



Langenfelder Stadtmagazin



Windkraft in Reusrath?

Kontroverse Debatte um Energiewende



EHRUNG

Die Sportler des Jahres



IMMOBILIENTAG

Am 22. März
in der Sparkassen-Hauptstelle



MOTTOJAHR

Ein Hauch von Balkan

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Fotolia

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 36
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 24.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 35
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Zwei Themen beherrschten zuletzt die politische Diskussion in Langenfeld: die drohende Schließung der Notfallpraxis in Richrath sowie der Vorstoß des Bürgermeisters in Sachen Windkraft, der selbst in seiner eigenen Partei einigen Gegenwind auslöste. Auch Vertreter der B/G/L äußerten gegenüber dem Stadtmagazin kurz vor Redaktionsschluss ihren Unmut: „Wir brauchen keine neuen Flächen für Windkraftanlagen und keine neuen Höhengrenzen in unserer Stadt!“, so B/G/L-Fraktionssprecher Gerold Wenzens. Der Stadtrat habe vor vielen Jahren eine Fläche für Windkraftanlagen in Reusrath mit einer Höhenbegrenzung von 100 Metern ausgewiesen und dem habe auch die B/G/L damals zugestimmt. Die Pläne des Bürgermeisters, diese Höhenbegrenzung aufzuheben, lehne die B/G/L kategorisch ab. „Wenn wir das im Jahr 2006 abgeschlossene Planungsverfahren jetzt wieder neu eröffnen, droht am Ende ein Wildwuchs von Windrädern im ganzen Stadtgebiet – von Wiescheid bis Berghausen, von Richrath bis Reusrath. Und das wollen wir verhindern“, erklärte Wenzens. Andreas Menzel, Ratsmitglied der B/G/L aus Reusrath, fügte hinzu: „Schade, dass Bürgermeister Schneider nicht schon vor der Kommunalwahl 2014 den Mut hatte, den Reusrather Bürgern klaren Wein einzuschenken. So mancher Wähler kann sich jetzt nur noch wundern, was vor seiner Haustür passieren soll ...“

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

👉 Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: Donnerstag, der 19.03.2015

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Wohnen mit
Holz - Wellness
für die Seele!

AM inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

**HOLZMARKT
GOEBEL**
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Haben Sie schon einmal in Sandalen Schnee geschaufelt?



Foto: Hildebrandt

Nein? Wenn Sie eine Frau sind, dann haben Sie aber sicherlich schon einmal etwas ähnlich Verrücktes getan: Sie haben Medikamente (in Dosierungen) eingenommen, die ursprünglich für Männer gedacht waren. Vor der Zulassung muss jedes Medikament etliche Studien durchlaufen, in

denen es seine Wirkung und Verträglichkeit beweisen muss. Diese Studien werden meist an jungen Männern durchgeführt und die Ergebnisse dann auf Männer anderen Alters und auch Frauen übertragen. Weibliche und männliche Körper unterschieden sich aber in vielen Bereichen: Relation von Körperfett und Muskelmasse, Nierenleistung, Organdurchblutung und Enzymaktivität. So lässt sich erklären, dass manche Medikamente bei Frauen mehr Nebenwirkungen hervorrufen können als bei Männern. Doch nicht nur bei der Arzneimitteltherapie gibt es Unterschiede: Frauen zeigen auch andere Krankheitssymptome als Männer. Während sich ein Herzinfarkt bei Männern oft mit einem Enge-

gefühl in der Brust und stechenden Schmerzen bis in den Arm hinein ankündigt, sind die Symptome bei Frauen meist unauffälliger: Sie leiden unter Schmerzen im Rücken oder Oberbauch und klagen über Luftnot, Übelkeit und Erbrechen. Die Gendermedizin forscht an diesen kleinen Unterschieden und arbeitet daran, jedem Menschen die bestmögliche Therapie zu geben, ganz unabhängig vom Geschlecht. Haben Sie Fragen zu Ihren Arzneimitteln? Besuchen Sie uns in der Linden und der Rosen Apotheke. Wir beraten Sie gern. Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de ■

Windkraft – bald auch im Langenfelder Süden?

Rege Diskussion über Energiewende



Sascha Steinfels signalisierte hinsichtlich des Schneider-Vorstoßes Zustimmung.



Frank Noack will von einer Aufhebung der Höhenbegrenzung nichts wissen.



Günter Herweg hat nichts gegen Windkraft in Reusrath.

Fotos (3): privat

Bürgermeister Frank Schneider (CDU) überraschte vor einigen Wochen mit der Ankündigung, dem Rat vorzuschlagen zu wollen, die von diesem 2007 beschlossene Höhenbegrenzung auf 100 Meter fallen zu lassen, um somit den Bau von Windkraftanlagen im Süden der Posthornstadt zu ermöglichen – unter den alten Bedingungen fand sich kein Investor. Die Alternativoption Windkraft in Berghausen war im September verworfen worden.

Zustimmung und Gegenwind

Schneiders Vorstoß stieß auf viel Zustimmung, aber auch auf Gegenwind. Während SPD-Fraktionschef Sascha Steinfels laut Tagespresse Zustimmung signalisierte, zeigte sich der ehemalige Langenfelder FDP-Parteichef Frank Noack weniger begeistert: Beim Jahresauftakt der Liberalen machte er deutlich, dass mit der FDP die Aufhebung der Höhenbegrenzung für Windkraftwerke in Reusrath nicht zu machen sei. Langenfelds Grünen-Chef Günter Herweg meinte hingegen schon im Oktober in einem Zeitungsinterview: „Die CDU-Ratsmehrheit und der Bürgermeister werden meiner Überzeugung nach nicht umhinkommen, anzuerkennen, dass es sich in Reusrath um eine Windkraft-

Konzentrationszone handelt und nicht um eine Verhinderungszone; und dann wird es bei der Höhenbegrenzung auch Anpassungen geben müssen.“ Innerhalb Schneiders eigener Partei regt sich jedoch auch Widerstand. „Mit uns wird es keine Zustimmung zu einer Änderung beziehungsweise zu einem Wegfall der Höhenbegrenzung im Rat der Stadt Langenfeld geben“, so die Reusrather CDU-Ratsvertreter Dieter Braschoss, Tim Koesling und Elke Röttgen. „Trotz der grundsätzlichen Zustimmung zum Klimaschutzkonzept ist eine Aufhebung der Höhenbegrenzung für Reusrath nicht umsetzbar. Intensive Gespräche und politische Diskussionen und entsprechenden Interessenvertretungen bestärken die CDU Reusrath in ihrer Überzeugung, dass eine Änderung der Höhenbegrenzung, über die derzeit gültige Beschlusslage hinaus für die Reusrather Bürgerinnen Bürger nicht zumutbar ist“, erklärten die CDU-Ratsvertreter aus dem Langenfelder Süden.

Haltung des BUND

Das Thema „Windkraft in Langenfeld-Reusrath“ wurde zuletzt auch in der Langenfelder BUND-Ortsgruppe durchaus kontrovers diskutiert. Die Meinung des

Vorstands: „Die Nutzung der Windenergie ist neben der Sonnenenergie zwingend erforderlich, um den Ausstieg aus den fossilen Energieträgern und der Atomenergie zu schaffen. Bei Kohle, Öl und Gas wissen wir mittlerweile, dass wir durch den CO₂-Ausstoß das Klima auf unserer Erde zum Schlechteren verändern. Bei der Nutzung der Atomenergie gehen wir hohe technische Risiken ein und haben bis heute keine Lösung für die sichere Entsorgung des noch Jahrhunderte strahlenden Abfalls. Wenn wir also den nachfolgenden Generationen noch eine bewohnbare und lebenswerte Erde hinterlassen wollen, ist die Energiewende unbedingt erforderlich.“ Aber warum Windräder gerade auch in Langenfeld-Reusrath? „Über die Ästhetik von Windrädern kann man sicherlich streiten. Aber auch die Hochspannungsleitungen wie zum Beispiel im Reusrather Süden sind nicht gerade ein optisches Highlight, allerdings hat man sich daran gewöhnt, weil sie nun mal erforderlich sind. Wir würden die Energiewende niemals schaffen, wenn alle sagen: ‘Windkraft ja bitte, aber nicht in meiner Nähe’,“ so die BUND-Gruppe in einer Mitteilung. Bei der Nutzung von Windkraft sei es gerade wichtig, dass sie dezentral über das Land verteilt gewonnen werde. Einmal, um lan-

ge Hochspannungstrassen zu vermeiden, zum anderen wehe der Wind mal im Norden, mal im Süden, aber auch mal „bei uns in der Mitte“ kräftiger. Die BUND-Gruppe führt aus: „Dass sich Windkraftanlagen auch in Reusrath wirtschaftlich betreiben lassen, ist hinreichend untersucht worden; Voraussetzung ist allerdings, dass die Höhenbegrenzung von 100 Metern aufgehoben wird. Daher ist das klare Eintreten des Bürgermeisters für eine Aufhebung der Höhenbegrenzung zu begrüßen. Denn ansonsten würde ein wichtiger Teil des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Langenfeld ausgebremst.“ Und weiter: „Es kann sicherlich vorkommen, dass vereinzelt ein Vogel oder eine Fledermaus mit einem Windrad kollidiert, was übrigens auch an den allgegenwärtigen Hochspannungsleitungen passiert. Es gibt jedoch keine Anhaltspunkte dafür, dass dadurch die Populationen gefährdet werden. Nehmen wir dagegen etwa die Gewinnung der Braunkohle: Hier werden ganze Lebensräume für Menschen und Tiere einfach weggebaggert.“ Die Menschen könnten umgesiedelt werden, aber die Tiere und Pflanzen, die an bestimmte Biotope gebunden seien, stürben aus. Die Gefahr einer Kontamination des Grundwassers durch den Betrieb von Windkraftanlagen sei

zudem „in der Regel nicht zu erwarten“. Hier gebe es wesentlich größere Gefahren, etwa durch Gefahrguttransporter auf den uns umgebenden Autobahnen oder die hohe Nitratbelastung durch das Ausbringen von Gülle aus der Massentierhaltung in der Landwirtschaft. „Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile“ spricht sich daher der BUND Langenfeld „mehrheitlich grundsätzlich für die Errichtung von Windkraftanlagen in Reusrath“ aus. Dabei seien einzelne Details „sicherlich noch einmal gesondert auf möglichst schonenden Umgang mit der Umwelt zu prüfen“. (FRANK STRAUB) ■

Stellenanzeige

Mitarbeiter/in für die Textilaufbereitung und Kommissionierung ab sofort in Vollzeit gesucht! Ihr Aufgabenbereich umfasst u. a. die Aufbereitung von Textilien (auspacken, Scannen, Etikettieren, Kommissionieren). Wir freuen uns auf Ihren Anruf. KÖTTER Personal Service GmbH & Co. KG, Opitzstr. 12, 40470 Düsseldorf, Telefon 0211/ 35590745, email: duesseldorf.personalservice@koetter.de.



Nachrichten und Notizen aus der Politik

Die Themen im März: RIchrather Notfallpraxis, Red Hand Day, Bürokratie, AfD im Kreistag



Einsatz gegen Missbrauch von Kindern: Michaela Noll.

Foto: Büro Noll MdB



FDP-Frau Melanie Wrobel.

Foto: privat

Kindersoldaten

Weltweit sind noch immer 250 000 Kindersoldaten als Kämpfer, Träger, Nachrichtenübermittler oder Spione im Einsatz, berichten die Vereinten Nationen. In afrikanischen Ländern gibt es etwa 100 000 Kinder, die in Kriegen und bewaffneten Konflikten kämpfen, in Myanmar stehen 77 000 Kinder in den Reihen der staatlichen Armee. Kindersoldaten gibt es auch in Kolumbien, wo etwa 14 000 Kinder kämpfen müssen, sowie in Indien, Afghanistan, den Philippinen und Indonesien. „Mit der Ak-

tion Rote Hand setzen wir uns weltweit gegen den Missbrauch von Kindern in Kriegen ein“, so die Haaner CDU-Bundestagsabgeordnete Michaela Noll, die auch Langenfelder Wähler in Berlin vertritt, anlässlich des Red Hand Days, des internationalen Tags gegen den Einsatz von Kindersoldaten, der jedes Jahr am 12. Februar stattfindet. Noll: „Kinder und Jugendliche erinnern mit zahlreichen Aktionen an das Schicksal von Kindern, die in Kriegen und bewaffneten Konflikten eingesetzt werden.“ Das Symbol der Aktion, die rote Hand, steht dabei für das „Nein“

zur Rekrutierung und zum Einsatz von Kindersoldaten. Der Handabdruck kann außerdem mit einer Botschaft oder Forderung versehen werden. Auch dieses Jahr hatte die Kinderkommission des Deutschen Bundestages wieder eine Aktion ins Leben gerufen. Zahlreiche Politiker haben ihre Hand im Kampf gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten gezeigt – unter ihnen auch Michaela Noll.

Bürokratiekosten

Das Land Nordrhein-Westfalen startet ein bundesweit wohl einmaliges Projekt gegen Bürokratiekosten. Durch das Modellprojekt sollen neue Gesetze bereits im Gesetzgebungsverfahren auf ihre finanziellen Auswirkungen für Unternehmen untersucht werden. „Unser Ziel ist es, die Be-

lastungen gerade für kleine und mittelständische Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Deshalb werden alle neuen Gesetze jetzt auf ihre Bürokratiekosten überprüft“, führt der auch Langenfeld in Düsseldorf vertretende SPD-Landtagsabgeordnete Jens Geyer aus. Das Projekt werde durchgeführt durch die Clearingstelle Mittelstand der Landesregierung bei der Kammervereinigung IHK NRW und die Fachhochschule des Mittelstandes in Bielefeld (Nationales Zentrum für Bürokratiekosten). Die Überprüfung von Landesrecht, aber auch die Auswirkungen von EU- und bundesrechtlichen Regelungen würden in enger Zusammenarbeit mit dem Nationalen Normenkontrollrat durchgeführt. Dies sei notwendig, da der überwiegende Teil der Gesetzgebung auf

die Ebenen von Bund oder der EU entfalle, hieß es aus Geyers Landtagsbüro. Oftmals würden durch übergeordnetes Recht Vollzugskosten für Landes- und Kommunalverwaltungen ausgelöst. Das habe direkte Auswirkungen auf die Unternehmen vor Ort. Deshalb erhielten auch Bund und die EU wichtige Informationen zu den Kosten, welche durch ihre Gesetze entstünden. „Mit dem neuen Projekt bekämpfen wir die Bürokratiekosten und stärken den Wirtschaftsstandort NRW“, schlussfolgert Geyer.

Notfallpraxis

In Hamburg schaffte die von vielen schon totgesagte FDP Mitte Februar den Bürgerschaftseinzug, auch in Langenfeld will sie wieder verstärkt Akzente setzen.

BOSCH Car-Service Albrecht
 KFZ-Elektromeister und KFZ-Technikermeister
 Herzogstraße 9 · 40764 Langenfeld
 Telefon 0 21 73 / 2 13 99
www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

* UVP inkl. 19 % MwSt., Vorwahluhr und Einbau.
 Angebot gültig nur für bestimmte Fahrzeugmodelle und bei allen teilnehmenden Partnern.
 Nicht mit Preisaktionen kombinierbar.

Jetzt nachrüsten!
 Inklusive Einbau und Vorwahluhr.

standheizung.de

WIR sind DIE UMZUGSMACHER

in Lev.-Opladen · Telefon 02171-2377

Seit über 130 Jahren Ihr Möbelspediteur

JUFERNBRUCH
 TRANSPORT

„Wir sind nicht bereit, die Notfallpraxis einfach so schließen zu lassen“, kommentiert Melanie Wrobel, stellvertretende Langenfelder Ortsverbandvorsitzende der FDP, den jüngsten Beschluss der Kassenärztlichen Vereinigung, der in Langenfeld für viel Diskussionen sorgte und auch bei Bürgermeister Frank Schneider für Enttäuschung sorgte. „Da dieser Beschluss noch durch die Ärztekammer genehmigt werden muss, haben wir eine Unterschriftensammlung gestartet. Wir wollen damit deutlich machen, dass die Bürgerinnen und Bürger unsere Stadt auf die Notfallpraxis auf keinen Fall verzichten können und wollen.“ Die FDP Langenfeld fordert sowohl die kassenärztliche Vereinigung als auch die Ärztekammer auf, eine offenbar drohende Schließung der Richrather Notfallpraxis zu überdenken und den Standort Richrath zu erhalten. Durch den Wegfall der Notfallpraxis in Langenfeld könne eine bedarfsgerechte kassenärztliche Versorgung rund um die Uhr nicht sichergestellt werden. Besonders einschneidend für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Mettmann sei der Wegfall der kinderärztlichen Notfallpraxen. Die Bildung eines gemeinsamen Versorgungsgebietes mit den Städten Solingen, Remscheid und Wuppertal mit lediglich einem Standort in Wuppertal sei für die Eltern im Südkreis ein nicht hinnehmbarer Zustand. In Anbetracht der demografischen Entwicklung müsse weiterhin eine ortsnahe Behand-

lung möglich sein. Man könne es älteren Menschen nicht zumuten, im Notfall eine weite Strecke bis zur nächsten Notfallpraxis bewältigen zu müssen. Vor allem in den Abend- und Nachtstunden sei die Mobilität des öffentlichen Nahverkehrs stark eingeschränkt. Die Versammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) folgte im Februar der Empfehlung des Notfalldienstausschusses, die Notfallpraxen von derzeit über 80 auf insgesamt 41 zu reduzieren. Der Beschluss beinhaltete aber auch eine sogenannte Öffnungsklausel, die den Betrieb zusätzlicher Notfallpraxen über die 41 hinaus ermöglichen würde, wie der Langenfelder Mediziner Hans-Peter Meuser als Mitglied der KVNO dem Bürgermeister in einem Gespräch versicherte. Der Bürgermeister dankte bei dieser Gelegenheit Meuser und den Ärzten vor Ort, die sich für diesen Kompromiss eingesetzt hätten. „Damit besteht die Aussicht darauf, dass wir auch künftig eine Praxis am Standort Langenfeld vorhalten können“, so das Stadtoberhaupt. Frank Schneider sieht sich darin bestätigt, dass es sinnvoll sei, mit guten Argumenten und im Sinne der Patienten aus Langenfeld für die Notfallpraxis zu kämpfen. Die Öffnungsklausel sei für den Bürgermeister bereits ein Teilerfolg. „Dies ist allerdings erst der Anfang unseres Kampfes für den Erhalt einer Notfallpraxis in Langenfeld, denn es gilt nun zu erörtern, in welcher Form und welchem Um-

fang eine solche Dependence hier umzusetzen wäre und vor allem, wie es mit der Versorgung der jüngsten Patienten weitergeht“, sieht der Langenfelder Bürgermeister künftig noch jede Menge Bedarf an Überzeugungsarbeit in den relevanten Gremien. Auch der frühere FDP-Ratscherr Rolf Dieter Gassen setzte sich zuletzt sehr engagiert für den Erhalt der Notfallpraxis ein: Diese Form des Notdienstes werde von der Bevölkerung gut angenommen und sei dringend erforderlich, so das liberale Urgestein zum Stadtmagazin.

Grüne zur AfD

Die Alternative für Deutschland (AfD) sitzt mit dem Einzug in die Hamburger Bürgerschaft in mittlerweile 4 von 16 bundesdeutschen Landesparlamenten. „Wie macht sie sich nach Ansicht der Grünen im Kreistag?“, wollte das Stadtmagazin von Grünen-Kreistagsfraktionschef Dr. Bernhard Ibold wissen. Ibold: „Politische Aktivitäten der AfD sind der Grünen-Fraktion im Mettmanner Kreistag bisher nicht aufgefallen, da sie seit ihrem Einzug in den Kreistag nach der Kommunalwahl Ende Mai 2014 keine Anträge in die Fachausschüsse oder den Kreistag eingebracht hat. Sobald Anträge gestellt werden sollten, setzen wir uns mit den Inhalten politisch auseinander.“ Die AfD sitzt seit der letzten Kommunalwahl mit zwei Vertretern im Kreistag. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Volkssport Unfallflucht?



Foto: privat

Ohne das oben angefügte Fragezeichen fand man dieselbe Überschrift vor einigen Tagen in der Rheinischen Post. Laut der dort zitierten Statistik wurden im Kalenderjahr 2014 allein in NRW knapp 120 000 Fälle des „unerlaubten Entfernens vom Unfallort“, wie es in §142 StGB richtig heißt, zur Anzeige gebracht. Die ganz überwiegende Zahl solcher Unfallfluchten sind die berühmten-berüchtigten „Parkrempler“. Tatsächlich gehört §142 StGB zum täglichen Brot des Strafrechtlers. Aber auch, wenn es sich um ein „Massendelikt“ handelt, sollte kein Autofahrer selbiges auf die leichte Schulter nehmen. Regelmäßige Folge einer Verurteilung ist beim unerlaubten Entfernen vom Unfallort nämlich die Entziehung der Fahrerlaubnis. Und das heißt, dass der Führerschein nicht nach Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch zurückkommt, sondern, dass er nach frühestens sechs Monaten, oft aber sogar erst wesentlich später, von der Straßenverkehrsbehörde auf Antrag neu ausgestellt wird. Schon ein kleiner Parkrempler kann so einen existenzbedrohenden Charakter für denjenigen annehmen, der zum Beispiel beruflich auf seinen Führerschein angewiesen ist. Schwierig wird die Verteidigung auch immer dann, wenn der Rechtsanwalt in der Ermittlungsakte liest, dass der Mandant nach dem Parkrempler auch noch ausgestiegen ist und am gegnerischen Fahrzeug nachgeschaut hat, ob dort ein Schaden zu sehen ist, um dann, nach hektischer und nicht sehr gründlicher Suche im schummrigen Parkhaus, von dannen zu ziehen. Der Einwand, von einem Unfall gar nichts mitbekommen

zu haben, der meist das beste Verteidigungsargument darstellt, wirkt dann in der Regel nicht mehr so richtig glaubhaft. Natürlich gibt es diese „unbemerktten Unfälle“, bei denen dem Unfallverursacher, der nichts mitbekommen hat, auch kein strafrechtlicher Vorwurf gemacht werden kann, auch. Aufgabe des Verteidigers ist es in solchen Fällen, plausibel zu machen, dass der Mandant den Unfall tatsächlich nicht bemerken musste. Dies gelingt auch häufig, aber eben nicht, wenn der Mandant aussteigt und ausgiebig das gegnerische Fahrzeug untersucht. Das ist aber ausdrücklich keine Anleitung zur „richtigen“ Unfallflucht. Das „unerlaubte Entfernen vom Unfallort“ entspricht auch psychologisch einem Ur-Reflex des menschlichen Charakters. Es ist etwas passiert, was mir nicht gefällt, ich sitze bereits in meinem „Fluchtfahrzeug“, mit einem kurzen Tritt aufs Gas kann ich mich der unangenehmen Situation entziehen. Die Hemmschwelle, dem Fluchtrefflex nachzugeben ist da nicht sonderlich hoch. Und dennoch: Es lohnt nicht. Im Ernstfall geht man ein Jahr oder länger zu Fuß und zahlt in der Regel ein bis zwei Nettomonatsgehälter als Geldstrafe. Für den Geschädigten bedeutet eine Unfallflucht in der Regel einen massiven vierstelligen Schaden, den ansonsten nicht einmal der Schädiger, sondern dessen Kfz-Haftpflichtversicherung zu tragen hätte. Wenn einem ein entsprechender Parkrempler unterläuft, und der Geschädigte nicht greifbar ist, so dass keine Daten ausgetauscht werden können, gibt es deshalb nur eine richtige Verhaltensweise: Polizei anrufen, Termine für die nächsten anderthalb Stunden absagen und warten, bis die Polizei vor Ort erscheint und den Unfall aufnimmt. Das nervt anderthalb Stunden lang. Die Konsequenzen eines Strafverfahrens nerven länger! Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Fachanwalt für Strafrecht und Arbeitsrecht, Krischerstraße 22, Monheim am Rhein, www.peters-szarvasy.de ■

Wiedereröffnung nach Renovierung am 7. März 2015



Besuchen Sie unser frisch renoviertes Restaurant mit neuer Einrichtung. Ab dem 7. März 2015 haben wir für Sie wieder geöffnet.

**Hauptstraße 35
40764 Langenfeld
info@restaurant-niko.de**



**Party-Service:
Telefon & Telefax
02173/73773**

Langenfelds Sportler des Jahres: Die CLL-Dancers, Nora Bannenberg und Mario Strothotte

Bei der traditionellen Sportlerehrung stand auch das Ehrenamt im Blickpunkt / Fünf Vereinsfunktionäre und ein Schulleiter mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet

Das Sportjahr 2014 bot in Langenfeld wieder zahlreiche Höhepunkte mit vielen Erfolgen auf nationaler und internationaler Ebene. Zu den Highlights des vergangenen Jahres gehörten rückblickend die Weltmeisterschaften im Sportkegeln der Altersklassen U 18 und U 24 auf der Anlage der Sportkegler Langenfeld, der Skaterhockey-Europacup U 13 mit den SG Langenfeld Devils in der Sporthalle des Konrad-Adenauer-Gymnasiums, das alljährliche internationale Badmintonturnier des FC Langenfeld, die Rheinischen Reitmeisterschaften auf Gut Langfort, der integrative Rollsportwettbewerb cSc der Weikstiftung am Freizeitpark oder das Flugplatzfest, das stets Anfang September in Wiescheid von der Langenfelder Luftsportgruppe Erbslöh veranstaltet wird. Nicht zu vergessen die vielen Meisterschaftsspiele der Langenfelder Sportvereine von 1. oder 2. Bundesliga (Kegeln, Badminton, Skaterhockey, Billard) über die dritte Liga (American Football, Volleyball) oder Oberliga (vierte Liga: Handball) bis hinunter zu den Wettkämpfen in den Bezirks- und Kreisligen.

Über 150 Sportler geehrt

Traditionell richtet die Stadt Langenfeld (Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport) gemeinsam mit dem Stadtsportverband Langenfeld jedes Jahr im Februar die Sportlerehrung aus. Hierfür stellt die SG Langenfeld (SGL) ihre Hallen im vereinseigenen Bewegungszentrum seit inzwischen über 15 Jahren unentgeltlich zur Verfügung und auch in diesem Jahr führte Referatsleiter Carsten Lüdorf als Moderator fachkundig und schlagfertig durch das fast zweistündige Programm. Diesmal wurden bei der Ehrung der Sportler des Jahres 2014 mehr als 150 Sportlerinnen und Sportler mit Urkunden sowie Medaillen in Gold, Silber und Bronze geehrt. Seit 2010 werden zusätzlich die Sportlerin des Jahres und der Sportler des Jahres aus-



Gruppenbild mit Pyramide: Langenfelds Sportler des Jahres 2014. Bürgermeister Frank Schneider (hinten links) und Sportchef Karl-Heinz Bruser (rechts) waren begeistert. Fotos (3): Simons

gezeichnet. In 2011 kam auch die Ehrung der Mannschaft des Jahres dazu und nunmehr zum dritten Mal konnten die Langenfelder Bürgerinnen und Bürger bei der Wahl der Sportler des Jahres ihre Stimme für ihren Favoriten abgeben. Das Referat der Stadt und der Stadtsportverband hatten eine Vorauswahl der zur Wahl stehenden Sportler getroffen. Doch ehe die Athleten bei der Sportlerehrung für ihre erfolgreichen Leistungen ausgezeichnet wurden, standen diejenigen im Blickpunkt, ohne die im Sport gar nichts läuft: die vielen Ehrenamtler und Funktionäre, die den Sportlern mit ihrem engagierten Wirken im Hintergrund die Erfolge überhaupt erst ermöglichen. „Ganz besonders wichtig ist im Sport das Ehrenamt. Ohne die Trainer, Betreuer und alle Funktionäre und auch ohne die Eltern der Aktiven kann kein Sport betrieben werden. Darum gilt allen Ehrenamtlern mein ganz besonders herzlicher Dank“, erklärte Bürgermeister Frank Schneider in seiner Begrüßungsrede. Karl-Heinz Bruser, der 1. Vorsitzende des Stadtsportverbandes, fügte hinzu, „dass die Zahl der zu ehrenden Sportler zeigt, welchen Stellenwert der Sport in Langenfeld hat und was für eine Arbeit in den Vereinen durch die Idealisten der Ehrenamtler geleistet

wird.“ Diesmal wurden gleich fünf Ehrenamtler und ein Schulleiter mit dem Ehrenpreis des Stadtsportverbandes ausgezeichnet: Manfred Rüprrich (HSV Langenfeld), Christel Reimann, Harald Skrobek, Helge Räkel (alle SG Langenfeld), Sabine Wilde-Meyer (GSV Langenfeld) und Ulrich von der Gathen, der Schulleiter der Grundschule Gieslenberg. Dem Langenfelder Stadtsportverband sind übrigens 63 Sportvereine mit über 20 000 Mitgliedern angeschlossen, hiervon etwa 7200 Kinder und Jugendliche. Die Stadt Langenfeld bestätigt damit einmal mehr ihren Ruf als Sportstadt mit der Spitzenposition im gesamten Kreis Mettmann. Alle Vereine bieten ein großes Leistungsspektrum, nicht nur im Bereich des Wettkampf- und Leistungssports, sondern auch bei der Ausrichtung im Breiten- und Gesundheitssport. Die SG Langenfeld mit ihren über 9000 Mitgliedern gehört zu den größten Sportvereinen Deutschlands und steht exemplarisch für die Sportbegeisterung in der Stadt.

Die Sportler des Jahres

Klar: Etwas Dramaturgie kann auch einer Sportlerehrung nicht schaden. Darum erfolgte der mit Spannung erwartete Höhepunkt der Veranstaltung, die Bekannt-

gabe der Sportler des Jahres, erst am Ende des Programms – unterlegt mit einer Grafik der Stimmabgabe zu den einzelnen Kandidaten auf der großen Video-Leinwand. Bei der Mannschaft des Jahres standen vier Teams zur Wahl. Mit den Dancers des Cheer Label Langenfeld (CLL) setzte sich der Titelverteidiger des Vorjahres durch und wurde erneut zur Mannschaft des Jahres gewählt. Die 24 Teammitglieder der CLL-Dancers triumphierten mit ihrem Cheerdance Hip Hop im vergangenen Jahr als Sieger bei den Deutschen Cheerleader-Meisterschaften und bei den Europameisterschaften. Platz zwei bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres ging an die SGL Devils, die in der 2. Skaterhockey-Bundesliga als Aufsteiger souverän den Klassenerhalt feierten. Dritter wurden die Bundesliga-Keglerinnen der SK Langenfeld, die bei den Deutschen Meisterschaften Ende Mai in eigener Halle den Titel des Mannschaftsmeisters gewannen. Platz vier ging an den Badminton-Zweitligisten FC Langenfeld, der inzwischen wieder ans Tor zur Bundesliga anklopft. Zur Sportlerin des Jahres wurde Nora Bannenberg vom Judo-Club Langenfeld gewählt. Die 15-Jährige zählt zu den größten deutschen Judo-Talenten und holte bei zahlreichen Turnieren

glänzende Resultate, wie den zweiten Platz beim internationalen Turnier U 18 in den Niederlanden oder den dritten Rang beim Europacup U 18 in Portugal. Bei den Deutschen Meisterschaften U 18 wurde sie Dritte und bei den Westdeutschen Meisterschaften Vizemeisterin. Aktuell: Bei der „WM“ 2015 feierte Nora den Sieg und qualifizierte sich mit vier Teamkolleginnen für die Deutschen Meisterschaften (nach Redaktionsschluss). Den zweiten Platz zur Sportlerin des Jahres belegte Sandra Gsodam (20) von den Sportkeglern Langenfeld als zweifache Deutsche Meisterin (im Damen-Einzel U 24 und mit der Mannschaft) sowie zweifache Vizeweltmeisterin (Einzel U 24 und Damen-Tandem). Dritte wurde Gsodams erfahrene Vereinskollegin Bettina Woltersdorf (50/SK Langenfeld), die Sportlerin des Jahres 2011. Bei den Sportlern des Jahres konnte sich mit Mario Strothotte erneut ein Akteur einer Sportart durchsetzen, die ansonsten eher selten im Rampenlicht steht. Mario Strothotte (20), bereits 2012 Langenfelds Sportler des Jahres, ist für den Schwimmverein Langenfeld im Unterwasser-Rugby aktiv und landete mit der Junioren-Nationalmannschaft im vergangenen Jahr auf dem dritten Platz bei den European Championship Juniors (Junioren-Europameisterschaft). Als Zweiter der Sportlerwahlen musste sich Skaterhockey-Ass Victor Uhl (19/SGL Devils) nur knapp geschlagen geben. Er feierte mit dem U 19-Team Deutschland den Titelgewinn bei den Europameisterschaften. Dritter wurde der Motorsportler Julian Hanses (17/MSC Langenfeld), der im Kartrennen bei den Deutschen ADAC Kart Masters und dem Westdeutschen ADAC Kart Cup jeweils den ersten Platz errang. Beim Weltfinale X30 Shifter im französischen Le Mans belegte Julian Platz sechs. „Die Wahl der Sportler des Jahres ist eine Abstimmung der Bürger. Sieger ist aber auch immer der gesamte Sport in unserer Stadt mit seinen Werten wie Teamgeist und Toleranz“, betonte Bürgermeister Frank Schneider.



Die Sportler des Jahres: Nora Bannenberg vom Judo-Club Langenfeld und Mario Strothotte (Schwimmverein Langenfeld), Junioren-Nationalspieler im Unterwasser-Rugby.



Mannschaft des Jahres: Die CLL-Dancers triumphierten bei den Deutschen Cheerleading-Meisterschaften, den Europameisterschaften und begeisterten auch bei der Sportlerehrung.

Bronze, Silber und Gold

Die geehrten Sportlerinnen und Sportler kommen aus zehn Langenfelder Sportvereinen und zwölf verschiedenen Sportarten. Dazu wurden acht Langenfelder Athleten aus fünf Vereinen außerhalb Langenfelds ausgezeichnet. Außerdem eine Sportlerin der DLRG Ortsgruppe Langenfeld, zwölf Aktive der Lebenshilfe (sieben erste Plätze bei den Special Olympics) sowie die Mädchenfußballmannschaft (Jahrgang 2002 bis 2004) der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule für ihren dritten Platz bei den Deutschen Schulmeisterschaften im DFB-Schulcup. Eine Ehrenmedaille in Bronze gibt es für die Plätze eins bis drei bei Westdeutschen Meisterschaften oder vergleichbaren Landesmeisterschaften, die Silbermedaille für die Ränge eins bis sechs bei Deutschen Meisterschaften oder vergleichbaren Meisterschaften oder für die Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften oder Berufungen in die Nationalmannschaft. Die Goldmedaille wird für Erfolge bei internationalen Wettkämpfen wie Welt- oder Europameisterschaften oder vergleichbaren Veranstaltungen verliehen. Diesmal erhielten die Ehrenmedaille in Gold die drei Judoka Pauline Sommerer, Jas-

min Flisdorf und Delia Grigo (alle JC Langenfeld) für ihre Erfolge bei internationalen U 18-Turnieren in Antwerpen (Belgien) und Vigo (Spanien). Vom Schwimmverein Langenfeld wurden die Master-Schwimmer Otto Schleich und Manfred Bottin für ihre Siege bei den Luxembourg Open Masters mit Gold geehrt. Außerdem erhielten die CLL Rangers (28 Teammitglieder) die Goldmedaille für ihre Erfolge im Cheerleading (Deutscher Vizemeister und Sechster bei den Europameisterschaften). Darüber hinaus werden Urkunden vergeben an erfolgreiche Sportler, die nicht direkt unter die Bewertungskriterien der Ehrenmedaillen fallen. Im Unterhaltungsprogramm begeisterte die Mannschaft des Jahres, die CLL Dancers, mit ihrem Cheerdance Hip Hop das Publikum. Außerdem gab es einen tollen Auftritt der Tanz-Formation TSC Brühl unter Leitung der Langenfelderin Sandra Caspers sowie einen Videovortrag des Billardsportvereins Langenfeld, der unter anderem mit einem Team in der 2. Bundesliga Dreiband am Start ist. Und eines dürfte schon heute klar sein: Auch bei der nächsten Sportlerehrung im Februar 2016 wird die Sportstadt Langenfeld wieder viel zu feiern haben.

(FRANK SIMONS) ■

Samuel Hsiao zweifacher Deutscher Meister

(FS) Der FC Langenfeld (FCL) darf wieder einen aktuellen Deutschen Meister in seinen Reihen feiern. Der 16-jährige Samuel Hsiao, in dieser Saison auch schon erfolgreich für die Zweitliga-Mannschaft im Einsatz, spielte bei den Deutschen Meisterschaften der Altersklassen U 15 bis U 19 in Gera groß auf und holte in der U 17 gleich zwei Goldmedaillen. Neben dem Titel im Einzel siegte Samuel Hsiao auch im Herren-Doppel mit Markus Hennes (Spvgg. Sterkarde-Nord). Der junge Langenfelder, der im Herbst 2013 vom 1. BV Mülheim zum FCL wechselte, war bereits vor zwei Jahren bei der U 15 ebenfalls doppelter Titelträger.

Im Einzel ohne Satzverlust

Samuel Hsiao ging in Gera an Nummer eins gesetzt ins Rennen, obwohl er das zweite Halbjahr 2014 aufgrund einer Rückenverletzung keine Ranglistenturniere spielen konnte. Doch das harte Aufbauprogramm zahlte sich aus. Samuel



überzeugte mit Klasse-Leistungen und spielte sich im Einzel ohne Satzverlust ins Finale. Hier traf er auf Max Kick (PTSV Rosenheim), der etwas überraschend das Endspiel erreicht hatte. Auch im Finale setzte sich das Top-Talent souverän in zwei Sätzen (21:14, 21:19) durch und holte den Titel des Deutschen Meisters. „Ich war doch nervös und bin jetzt einfach froh, dass ich den Titel gewinnen konnte. Besonders stolz bin ich, dass mir dies im Einzel ohne Satzverlust gelungen ist“, freute sich Samuel, der anschließend den zweiten Titelgewinn bejubeln konnte.

Mit seinem Partner Markus Hennes siegte er im Finale des Herren-Doppels U 17 gegen die an Nummer eins gesetzten Julian Vogt und Jan Colin Völker (SV Jena/Horner TV) ebenfalls in zwei Sätzen – 21:17, 21:17. Auf dem Weg zu ihrem Triumph hatten Samuel und Markus zuvor nur einen Satz abgegeben. In der kommenden Saison soll Samuel Hsiao fest zum Kader der ersten FCL-Mannschaft gehören, die beim Zweitliga-Saisonfinale bei BW Wittorf (22. März) sogar die Rückkehr in die erste Bundesliga perfekt machen kann.

Foto: FCL ■

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im März** +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Sia Korthaus: „Sorgen? Mache ich mir morgen!“
Foto: Simin Kianmehr



Kalle Pohl: „Selfi in Delfi“ – Vorpremiere!



Marius Jung: „Singen können die alle!“



Hans Gerzlich: „So kann ich nicht arbeiten!“
Fotos (3): Veranstalter

Zur Vorstellung der folgenden Künstlerin bedienen wir uns mal eines Klischees: Blonde sind harmlos. Myriaden Blondinewitze berichten von der Einfältigkeit, die unterm gelben Schopfe lauert. Wir wissen ja selbst, dass das alles nicht stimmt, aber Sia Korthaus ist ein schönes Beispiel dafür, warum die Thekenwitzemacher dieser Nation so daneben liegen: Die gebürtige Ennepetalerin weiß nämlich nicht nur, wo der Hammer hängt, sondern auch, wie der Hase läuft. Die Schauspielerin, Sängerin und Kabarettistin erzählt daher in ihrem neuen Programm „Sorgen? Mache ich mir morgen!“ auch echt keinen vom Pferd. Lieber steigt sie in die Zeitmaschine und reist durch die Epochen – und begegnet – etwa am 13. März im Langenfelder Schaustall - dabei epochalen Freuden und Fehlern. Käse-Igel rauschen da genauso vorbei wie Wählscheibentelefone. Und die Kleinkunstperle des Westens legt sogar noch einen drauf: Der geneigte Gast wird erfahren, wer die Welt 2045 regieren wird.

Sia Korthaus · „Sorgen? Mache ich mir morgen!“ · Comedy ·

Freitag, 13. März · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

Kalle Pohl hat bereits jede Menge Häkchen auf seiner To-do-Liste machen können: Er probte Kaufmann, war Polizeihauptwachmeister, Koch, hat Charakterstudien in der elterlichen Gaststätte gemacht, trug Briefe, war Kellner und Musikhochschüler. Irgendwann landete Pohl beim komischen Fach: Er mitbegründete das Kölner Atelier-Theater und machte gemeinsame Sache mit Elke Heidenreich, Gaby Köster, Harald Schmidt oder Hanns Dieter Hüsch. Also kaum verwunderlich, dass Konrad Beikircher (der übrigens am 12. Juni bei uns im Schauplatz zu Gast sein wird) meint: „Neben der kölsch-rheinischen Heiterkeit, die zu prallem Lachen herausfordert, sind es die leisen Töne, die Kalle Pohl für mich zu einem Meister des poetischen Lächelns machen.“ Am 6. März ist Herr Pohl mit der Vorpremiere seiner tagesfrischen Werkschau „Selfi in Delfi“ im Schaustall zu Besuch. Und – Contenance Fehlerteufel! – natürlich weiß auch Kalle Pohl

wie Selfie und Delphi korrekt zu schreiben sind. Aber wenn der berühmte Vetter Hein Spack bildungsreist, geht es weniger um Rechtschreibung, als um die Öffnungszeiten des Orakels, denn das soll schließlich die Lotozahlen weissagen ...

Kalle Pohl · „Selfi in Delfi“ – Vorpremiere! · Freitag, 6. März · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

„Freunde von mir nennen mich gerne mal Mokka-Tässchen“, erzählt Marius Jung bei einer Umfrage (Thema: „Wie sagen Sie zu nicht-weißen Menschen“) bei „schwarz-weiß TV“. Während den meisten Kalkweißen diese Frage den Angst-Schweiß ins mehliges Gesicht treibt, ist „Mokka-Tässchen“-Jung das schnurz und die politische Korrektheit die „unheilvollste Erfindung seit dem alkoholfreien Bier“. „Singen können die alle!“, heißt die aktuelle Schau von Marius Jung, und das Buch zum Programm hat den hübschen Untertitel „Handbuch für Negerfreunde“. Die Marschrichtung des Abends ist also klar: Der schwarze Kaba-

rettist mag Fettnäpfe jedweder Couleur und lädt am 20. März zu einem extrem komischen Abend bar jeglicher gutmenschlicher Dünkelei. PS: Pfannen, Stiere, Pokale können sie bei uns alle! Unser herzlicher Glückwunsch gilt Marius Jung für den Gewinn des Preises für Rassismus des Leipziger Studentinnenrates.

Marius Jung · „Singen können die alle!“ · Kabarett · Freitag, 20. März · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/ 18,- (AK)

Marlene Jaschke ist bekennender Opernfan. Das weiß der geneigte Kleinkunstfreund spätestens, seit Frau Jaschkes legendärer „Carmen“-Interpretation. Seitdem die Musikfreundin sich aber durch 16 Stunden und 32 Minuten „Ring der Nibelungen“ gequält hat, verfasste sie umgehend einen Brief an Herrn Wagner. Hat er geantwortet? All das wird der Hochkulturliebhaber am 27. März im Schauplatz erfahren, wenn es ferner um all die ganz großen Dinge gehen wird wie Liebe, Macht sowie Mord und Totschlag. Auf jeden Fall wird diese Oper eine komische sein, oder, um es mit der WELT zu sagen: „Das neue Programm von Marlene Jaschke alias Jutta Wübbe entpuppt sich als eine witzige wie kluge Persiflage auf Wagners Werk... Hinter der Folie der Parodie schimmert bald die eigentliche Lebensaufgabe der Frau Jaschke hindurch: Uns zu zeigen, dass all die Hochkultur mit ihren Manierismen und Verstiegenheiten locker auf unse-

ren so vertraut-normalen Alltag heruntergebrochen werden kann“.

Marlene Jaschke · „Auf in den Ring!“ · Kabarett · 27. März, Freitag, 20 Uhr · Schauplatz · Euro 32,- (VVK)/28,- (AK)

Herr Schäuble wäre stolz und sicherlich Gast im Schaustall, wüßte er um Hans Gerzlich, den ausgebildeten Groß- und Außenhandelskaufmann, Diplom-Ökonomen und Marketingreferenten, der als Quereinsteiger versucht, dem Kabarett-Genre Seriosität und Intellekt einzuhauchen. Feinsinnig in der Betrachtung, konsequent in der Bilanz, aber lustig charmant und pointiert. Das wiederum unterscheidet ihn auch von unserem Finanzminister, denn lustig ist nicht unbedingt das erste Attribut, was einem bei diesem Mann in den Sinn kommt. Daher sollen die Herren Politiker lieber ihrer Arbeit nachgehen und dem Publikum Platz einräumen, um der These auf den Grund zu gehen: Ist Wirtschaft witzig? Und wer weiß, vielleicht ergibt sich beim Pausenbierchen ja auch der ein oder andere Insider Tipp bezüglich der nächsten Steuererklärung, die dezent aus den schwarzgelackten und braunspeckigen Aktenmappen, des ein oder anderen Gastes herauslugen mag.

Hans Gerzlich · „So kann ich nicht arbeiten!“ · Kabarett · Samstag, 28. März · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Tag der Rückengesundheit



„Sie haben es in der Hand – Rückenschmerzen bieten Chancen“, lautet das Motto des 14. „Tags der Rückengesundheit“ am 15. März 2015. Der bundesweite Aktionstag wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bundesverband der deutschen Rückenschulen (BdR) e.V. und der Aktion Gesunder Rücken (AGR) e.V. organisiert. Das diesjährige Thema macht deutlich: Auch wenn Rückenbeschwerden schmerzhaft und unangenehm sind, so sollten sie auch als Anlass genutzt werden, Einstellungen und Bewertungen zum Schmerz zu verändern und langfristig einen rückenfreundlichen Lebensstil zu führen. Denn ein Großteil der Schmerzen kann mit Hilfe von Bewegung, der Änderung des eigenen Alltagsverhaltens und einer sinnvollen Gestaltung des persönlichen Umfeldes wirksam gelindert werden. Somit können Rückenschmerzen durchaus eine Chance bieten, gestärkt aus dieser Erfahrung zu gehen.

**Helga Kühn-Mengel, MdB
übernimmt
die Schirmherrschaft**

Als Schirmherrin konnte dieses Jahr Helga Kühn-Mengel, MdB und Präsidentin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPg), gewonnen werden. Sie begrüßt das diesjährige Thema, denn „(...) die Initiatoren bekräftigen da-

mit, dass wir stets von der Gesundheit und nicht von der Krankheit her denken sollten – also nicht immer nur fragen: ‚Was macht uns krank?‘, sondern vielmehr darüber nachdenken, was uns gesund erhält oder gesund macht“, so die Schirmherrin. „Das Motto des Tags der Rückengesundheit 2015 ‚Rückenschmerzen bieten Chancen‘ ist deshalb gar nicht so ungewöhnlich – und zwar mit Blick auf die Möglichkeiten, die wir als Betroffene selbst in der Hand haben. Unser Beitrag zur Vermeidung oder zur Bewältigung von Rückenbeschwerden besteht nämlich auch in einer gewissen psychischen Widerstandsfähigkeit (der sogenannten Resilienz). Diese kann uns helfen, erst gar nicht alles an uns heranzulassen, und das, was uns dann doch noch beeinträchtigt und verletzt, was uns trifft und schmerzt, aktiv und widerborstig anzugehen. Nicht nur die körperliche, auch die seelische Widerstandsfähigkeit ist mithin ein wesentlicher Schutzfaktor für unsere Gesundheit – und äußerst wichtig dafür, diese zu erhalten oder wiederzuerlangen“, ergänzt Kühn-Mengel. Der Aktionstag bietet vielfältige Angebote und Veranstaltungen. Gesundheitsakteure wie ärztliche und therapeutische Praxen, Rückenschulen, Apotheken sowie AGR-zertifizierte Fachgeschäfte bieten rund um das Motto des „Tags der Rückengesundheit“ in der ganzen Republik ein umfangreiches Programm mit

zahlreichen Aktionen an. Im Zentrum steht dabei die Aufklärung über die Therapie und Prävention von Rückenbeschwerden. Einer der zahlreichen Akteure am „Tag der Rückengesundheit“ sind die FPZ-Rückenzentren, die bundesweit ihre Türen öffnen und über Ursachen von sowie mögliche Maßnahmen gegen Rückenschmerzen informieren. Zudem gibt es ein vielfältiges Angebot an Beratungsgesprächen, Workshops, Vorträgen und Analysen der Rückenmuskulatur. Ein weiteres Highlight: Im Zeitraum vom 9. bis 21. März erhalten Interessierte mit dem AGR-geprüften Valedo-System einen persönlichen Rückentrainer für Zuhause zu speziellen Vorzugskonditionen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.agr-ev.de.

Alle Veranstaltungen, Aktionen und Angebote zum „Tag der Rückengesundheit“ finden Sie unter www.agr-ev.de/tdr2015.

(lfepr) ■



JÖRG VIEHWEG

HEILPRAKTIKER

Naturheilkundliche
Schmerztherapie

Chiropraktik | Osteopathie

Bei Beschwerden der Wirbelsäule
und des Bewegungsapparates

Walder Straße 284 | 40724 Hilden
Tel: 02103 - 2 95 90 87
www.praxis-viehweg.de

PERSÖNLICH | GANZHEITLICH | INDIVIDUELL



**Live Test
in der Ausstellung!
Ein Besuch lohnt!**

wir haben was gegen Rückenschmerzen!

- Höhenverstellbare Schreibtische
- Elektromotorisch oder manuell
- Orthopädische Bürostühle



www.der-bueroeinrichter.de · gerdes-bueroeinrichter@t-online.de
Arnold Gerdes · Hauptstraße 77 · 40764 Langenfeld · ☎ 02173 – 2046533

Sitzen und Stehen am Arbeitsplatz

Dass ein häufiger Wechsel zwischen Sitzen und Stehen, sowie allgemeine Bewegung am Arbeitsplatz unerlässlich sind, dürfte mittlerweile Jedermann bekannt sein. Regelmäßige Wechsel in der Haltung sorgen nicht nur für die optimale Versorgung der Bandscheiben und eine Entlastung der Wirbelsäule, sondern lassen auch die Muskulatur besser durchbluten.

Dadurch wiederum kann das Gehirn besser mit Sauerstoff versorgt werden. Eine gute Möglichkeit, die Bewegung am Arbeitsplatz zu fördern, sind „Sitz-Steh-Arbeitstische“ oder „Steh-Sitz-Arbeitstische“. Die Büromöbelhersteller haben hierfür verschiedenste Lösungen entwickelt, die sich für jeden Arbeitsplatz leicht umsetzen lassen.

**KÖRPER
FORMEN**
BEWEGEN GEGEN DEN STROM

**ZEIT FÜR VERÄNDERUNG
FIT IN NUR 20 MIN.**



facebook <https://www.facebook.com/pages/Körperformen Langenfeld>

Hauptstr. 41 · 40764 Langenfeld · Tel. 02173-2699309 · E-Mail: langenfeld@kformen.com



Verkaufsoffener
Sonntag!

LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

22. März 2015 · 11:00 - 16:00 Uhr



Parallel zum verkaufsoffenen Sonntag in Langenfeld am 22. März 2015, öffnet die Stadt-Sparkasse Langenfeld von 11 bis 16 Uhr die Pforten der Hauptstelle an der Solinger Straße 51-59 für Kauf- und Bauinteressenten zum 33. Immobilienstag. Namhafte Bauunternehmen aus der Region sowie der sparkasseneigene Geschäftsbereich für Immobilienvermittlung präsentieren auf über 1000 Quadratmetern ihr umfangreiches Immobilien-Angebot aus Langenfeld und Umgebung. Hier finden die Besucher so ziemlich alles rund ums Thema Bauen, Wohnen und Finanzieren.

Info-Stand

Zum fünften Mal wird auf dem Immobilienstag auch die Krimi-



Zum Immobilienstag der Stadt-Sparkasse Langenfeld erwarten die Veranstalter wieder zahlreiche Besucher.



Archiv-Fotos (7): Hildebrandt

nalpolizei Mettmann mit einem Informationsstand zum Thema Einbruchschutz vertreten sein und Sie zu diesem Thema beraten. Für Finanzierungsfragen

und sonstige Fragen rund um die Immobilie stehen Berater der Stadt-Sparkasse Langenfeld zur Verfügung. Damit Sie sich auch mit Ihren Kindern unge-

stört umschauen können, werden die Kleinen in einer Kinder-ecke zwischenzeitlich bestens betreut. Die Stadt-Sparkasse Langenfeld lädt herzlich zum Im-

mobilienstag ein und freut sich auf Ihren Besuch. An dieser Stelle informieren wir Sie wieder über einige Angebote der teilnehmenden Aussteller.



Rufen Sie uns an!
☎ 02173/22104



Wir sind die erste Wahl, wenn es um das eigene Zuhause geht.

- Bausparen und Finanzieren mit Riester-Förderung
- Öffentliche Mittel
- Umfinanzierung
- Sonderkreditprogramme
- Immobilien
- MarktpreisEinschätzung

LBS-Immobilien- und Finanzierungszentrum
LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo
LBS-Immobilienberater Jürgen Knode
LBS-Immobilienberater Dennis Hüttenbügel
LBS-Bezirksleiter Joachim Schmidt
LBS-Bezirksleiter Dietmar Tymister
Ganspöler Straße 7 · 40764 Langenfeld
info@lbs-langenfeld.de



Finanzgruppe · www.lbswest.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bausparen · Finanzieren · Immobilien

Verkaufsoffener
Sonntag!

LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

22. März 2015 · 11:00 - 16:00 Uhr



LBS

„Wir stellen wie in jedem Jahr unsere aktuellen Immobilien aus und helfen den Besuchern bei ihren Finanzierungen. Als Immobilienberater werden Dennis Hüttenbügel und Jürgen Knode vor Ort sein sowie als Finanzierungsexperten die Bezirksleiter Joachim Schmidt und Ditmar Tymister“, berichtet der für Langenfeld, Hilden und Haan zuständige LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo, der selbst ebenfalls in der Sparkasse dabei sein wird. Mit jeweils 200 Millionen Euro fördert das Land NRW in diesem Jahr wieder den Bau oder Erwerb selbstgenutzter Wohnungen und Häuser. Wie viele „öffentliche Mittel“ der einzelne Bürger erhält, hängt unter anderem vom Wohnort ab. „Hier in Langenfeld sind es insgesamt 80 000 Euro für den Neubau und bis zu 66 000 Euro für ältere gebrauchte Immobilien“, weiß Ralf Thilo. Dazu kommen weitere Vergünstigungen für im Haushalt lebende Kinder oder bei Maßnahmen für barrierefreies Wohnen.

PAESCHKE

PAESCHKE – geprüfte Bauqualität mit Festpreisgarantie Seit 1952 hat sich die PAESCHKE GmbH mit über 8 000 erstellten Wohnungen und Einfamilienhäusern im gesamten Rheinland einen guten Namen erarbeitet. Die Erfolgsgeschichte dieses traditionellen Familienunternehmens aus Langenfeld schreibt heute Gernot Paeschke in der zweiten Generation fort. StadtResidenz Langenfeld: In



Carsten Stolze von der Paeschke GmbH präsentiert in diesem Jahr die Projekte „StadtResidenz Langenfeld“ und „Eckener Weg in Langenfeld-Zentrum“.

Sichtweite der beliebten Einkaufsmeile Langenfelds und der attraktiven Fußgängerzone baut die Firma PAESCHKE auf einem parkähnlich angelegten Grundstück vier Mehrfamilienhäuser in bewährter, grundsolider PAESCHKE-Bauqualität. Im Herzen der Stadt werden auf einem der letzten Baugrundstücke großzügige Eigentumswohnungen mit barrierefreiem Zugang gebaut. Die Wohnungen verteilen sich auf vier moderne Stadthäuser, die 2- bis 4-Zimmerwohnungen mit 54 bis 150 qm werden selbstverständlich schlüsselfertig erstellt, wobei der Käufer bei den einzelnen Gewerken wie zum Beispiel Parkettboden, Malerarbeiten und Sanitärausstattung seine individuellen Vorstellungen verwirklichen kann. Große Balkone und eine Videogegensprechanlage dürfen natürlich nicht fehlen. Wer ein Faible für Penthouse-Wohnungen mit Dachterrasse und fantastischem Weitblick über Langenfeld hat, wird hier gleichermaßen fündig wie Freunde von Erdgeschosswohnungen

mit eigener Gartenterrasse. Zahlreiche Ausstattungsdetails – wie barrierefreie Zugänge, moderne Aufzüge und eine objekteneigene Tiefgarage – machen dieses Neubauprojekt im Herzen von Langenfeld für unabhängige Paare, Singles und Familien gleichermaßen interessant. Eckener Weg in Langenfeld-Zentrum: An der verkehrsberuhigten Anliegerstraße entstehen auf dem ehemaligen Gelände eines Fitness-Centers nunmehr Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser. Die neuen Eigentumswohnungen verfügen über drei Zimmer mit etwa 96 qm Wohnfläche. Die Mehrfamilienhäuser haben mit jeweils nur sechs Wohnungen eine überschaubare Größe. Barrierefrei, mit Tiefgarage und schlüsselfertig – wie gewohnt in PAESCHKE-Qualität! PAESCHKE ... geplant, bebaut, genießen: Neben diesen neuen Projekten kann PAESCHKE im gesamten Rheinland von Langenfeld und Monheim über Mettmann und Leichlingen; von Frechen-Königsdorf über Köln, Leverkusen



Ob kaufen, verkaufen oder finanzieren, die LBS-Profis Ralf Thilo (links) und Jürgen Knode sind Experten in allen Preislagen im Immobilienmarkt.

und Düsseldorf mit weiteren interessanten Angeboten neuer wie neuwertiger Immobilien aufwarten. Für Kapitalanleger bietet die Firma PAESCHKE einen besonderen Service an. Weitere Informationen hierüber und über aktuelle Bauvorhaben und Besichtigungszeiten der Musterhäuser und -wohnungen finden Interessenten auf der Internetseite www.paeschke.de sowie am Messestand des Immobilien-tags in der Sparkasse Langenfeld.

Waldner Wohnungsbau mit neuen Projekten

Die Kräne drehen sich weiter für das Langenfelder Unternehmen Waldner Wohnungsbau. Mittlerweile seit 23 Jahren in Langenfeld und Umgebung im Haus- und Wohnungsbau aktiv, bietet Waldner Wohnungsbau aktuell Einfamilienhäuser zu einem besonders günstigen Preis in Top-Lage von Monheim-Baumberg an. Das Projektensemble Bregenzer Quartier an der Bregenzer und Innsbrucker Straße bie-

tet Doppelhaushälften und Reiheneinfamilienhäuser im Erbbaurecht ab familienfreundlichen 230 000 Euro Kaufpreis. Der besonders günstige Energiestandard als Energieeffizienzhaus-70 mit Photovoltaik und Wärmepumpe spart gegenüber herkömmlicher Bauweise Energiekosten und kompensiert so einen großen Teil der monatlichen Erbpacht. Ein ganz ähnliches Projekt plant Waldner Wohnungsbau übrigens auch in Langenfeld. In Hilden schließlich bietet das Unternehmen aktuell Eigentumswohnungen an der Uhlandstraße 3 an. Die neun Wohneinheiten zwischen 95 und 126 Quadratmetern Wohnfläche werden voraussichtlich Ende 2016 fertig gestellt sein. Waldner Wohnungsbau blickt seit seiner Gründung auf eine Vielzahl fertig gestellter Häuser und Wohnungen in Langenfeld und im Düsseldorfer Raum zurück. Und es sieht nicht so aus, als sollte sich die Produktivität dieses Langenfelder Unternehmens verringern. (Zusammengestellt von HMH) ■



Schlüssel, fertig, wohnen!

WALDNER

WOHNUNGSBAU

Moderne Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser mit gehobener Ausstattungsqualität in Langenfeld, Monheim, Hilden und Umgebung. Infos unter Tel. 02173 20344-0

WALDNER Wohnungsbau GmbH
Arnold-Höveler-Straße 2a | 40764 Langenfeld
www.waldnerweb.de

Verkaufsoffener
Sonntag!

LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

22. März 2015 · 11:00 - 16:00 Uhr



Stadtresidenz Langenfeld

Schulstraße

Weitere Langenfelder Projekte auf dem Immobilitätstag!

- 2-4,5 Zimmer ETW
- 54-149m² Wohnfläche
- barrierefreier Zugang mit Aufzug bis zur Tiefgarage
- schlüsselfertig, inkl. Oberböden sowie Fliesen- und Malerarbeiten
- provisionsfrei für den Käufer
- mit Festpreisgarantie

Besuchen Sie unseren Messestand. Wir freuen uns auf Sie!
02173 9449-0 www.paeschke.de

PAESCHKE GMBH
Ihr Zuhause aus gutem Hause

Zeibig GmbH

Zwei neue Projekte werden als Vorankündigung anlässlich der Langenfelder Immobilienmesse am Stand der Firma „Zeibig“ vorgestellt. Im Herzen von Monheim am Rhein in der beliebten „Poststraße“ entsteht das elegante „Wohnensemble zur Post“ – in direkter Nähe von Altstadt und Rhein. Fußläufig sind alle Annehmlichkeiten des Lebens erreichbar. Die Poststraße ist eine reine Anliegerstraße und nur einseitig befahrbar. „Ein perfekter und ruhiger Standort für hochwertige Eigentumswohnungen. Die Domizile werden stufenlos mittels Aufzug erschlossen – ideal für Bewohner jeden Lebensalters. Die Firma Zeibig Bauträger entwickelt derzeit mit der Stadt Monheim die Planung für dieses Filetgrundstück. Baubeginn wird im Frühjahr 2016 sein. Die Nachfrage ist



Rainer Karzig von der Rotterdam Immobilien GmbH entwickelt, realisiert und vermarktet eigene sowie fremde Immobilien mit seinem Team.

aufgrund der exponierten Lage bereits groß. Interessenten können sich für dieses Projekt bei der Firma Zeibig Immobilien vormerken lassen. Ein weiteres Neubauvorhaben mit nur sechs Eigentumswohnungen entsteht in der Blütenstadt Leichlingen in der 'Förster-Sons-Straße'. Eine kleine Oase für großen Wohngenuss! Das Grundstück befindet sich in einem reinen Wohngebiet mit viel Grün in Sackgassenlage. Die Infrastruktur ist gut. Das Stadtzentrum ist nur circa 1,5 km entfernt und die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Bahn) und an die Autobahn ist hervorragend. Die Eigentumswohnungen werden über zwei bis fünf Wohnräume verfügen. Alle Privatgärten, Balkone und Dachterrassen befinden sich in sonniger Süd-/West-

ausrichtung. Ein Personenaufzug sorgt für Bequemlichkeit. Baubeginn wird im Sommer dieses Jahres sein. Die Neubauvorhaben werden in der Bauqualität und mit dem hochwertigen Wohnkomfort errichtet für den die Firma Zeibig Bauträger bekannt ist. Parkettböden, elektrische Rollläden, Video-Gegensprechanlage und vieles mehr sind schon im Standard vorgesehen. Die Bauweise ist energieeffizient. Es werden Markenprodukte verbaut und regionale Handwerksbetriebe sind langjährige Partner. Eine individuelle Mitgestaltung der Grundrisse ist fast immer möglich. Zwei bereits fertig gestellte Neubau-Eigentumswohnungen sind noch in Langenfeld-Reusrath zu haben. Eine großzügig geschnittene Erdgeschosswohnung mit drei

ivd

Bei uns trifft Ihre Immobilie auf suchende Kunden - seit 25 Jahren.

Verkauf + Vermietung von Neubau- und Gebrauchtimmobilen sowie Grundstücken
Kostenfreie Kaufpreis/Verkehrswertermittlung
Besuchen Sie uns an unserem Messestand.
Wir beraten Sie gerne!

Hotline 02173 / 90 61-70
www.zeibig-immobilien.de

ZEIBIG Immobilien GmbH

Hochwertige Bauqualität - seit 20 Jahren in und um Langenfeld.

Messeangebot: schicke Eigentumswohnung in kleiner Neubau-Einheit in Langenfeld-Reusrath: 3-Raumwohnung mit Sonnenterrasse und pflegeleichtem Privatgarten, ca. 109 m² Wohnfläche, hochwertig ausgestattet mit Parkettboden, 2 modernen Bädern, elektrischen Rollläden u.v.m., reduzierter Messe-Kaufpreis Euro 299.900,-- provisionsfrei für den Käufer

ZEIBIG Bauträger GmbH

VERKAUFT

Betreuung in allen Aspekten rund um die Immobilie. Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten?
Dann rufen Sie uns an: 02173-915035
www.rotterdam-bau.de
Kompetenz rund ums Haus seit 1899



Verkaufsoffener
Sonntag!

LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

22. März 2015 · 11:00 - 16:00 Uhr



Architekt Christian Frühauf, Beate Günther-Adolphs, Uschi Wende und Bauleiter Klaus Schwendner von der Furthmann Massivhaus GmbH bieten hochwertige Eigentumswohnungen in Langenfeld an.

Wohnräumen und circa 109 m² Wohnfläche verfügt über eine schöne Terrasse und einen kleinen Privatgarten. Das zweite Wohnungsangebot richtet sich an Kapitalanleger. Die schicke Zwei-Raumwohnung mit wunderbar großem Balkon im 1. Obergeschoss ist bereits an einen solventen Mieter vermietet. Die Wohnung ist stufenlos mittels Personenaufzug erreichbar – auch von der Tiefgarage aus. Beide Wohnungen verfügen über hochwertige Parkett- und Fliesenböden, elektrische Rollläden und moderne Bäder. Anschauen lohnt sich. Außerdem werden am Stand gebrauchte Immobilien – Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen – vorgestellt. Wenn Sie darüber

nachdenken Ihre Immobilie zu verkaufen sind Sie hier ebenfalls an der richtigen Adresse“, erläutert Katrin Zeibig gegenüber dem Stadtmagazin. Die Firma Zeibig Immobilien GmbH feiert Jubiläum – sie ist bereits seit 25 Jahren als Vermittler von Immobilien in Langenfeld tätig und freut sich auf die Messebesucher.

Furthmann Massivhaus

„Furthmann Massivhaus“ informiert dieses Jahr über drei Objekten an der Beethovenstraße, Berghausener Straße und Kreuzstraße. Beispielsweise das Objekt Beethovenstraße mit neun Eigentumswohnungen besticht durch einige Besonderheiten



Jörg Frischauf (links) von der „Zeibig Bauträger GmbH“ und Heiko Lehmann von der „Zeibig Immobilien GmbH“ präsentieren neue Eigentumswohnungen in kleinen Wohneinheiten.

der Ausstattungen. Diese sind beispielsweise: Aufzug in alle Wohnungen und zur Tiefgarage, teilweise eigene Gärten, großzügige Sonnenbalkone oder Dachterrassen, neueste Heizungs-technik mit erneuerbaren Energien, zentrale Warmwasserversorgung, Fußbodenheizung, wärmeisolierende Dreifachverglasung, Gegensprechanlagen mit Videomonitoren, sehr schön gestaltete Außenanlagen. Weitere Informationen erhalten Sie am Messestand.

Rotterdam Immobilien

Der Immobilienmarkt in der Region hat in den letzten zwei Jahren eine rasante Entwicklung durchlaufen: Hausverkäufer freuen sich über die starke Nachfrage, die Erwerber über die historischen niedrigen Zinsen. Für beide gilt: mit sachkundiger und engagierter Unterstützung ist es auch heute möglich, mit Immobilien ein gutes Geschäft zu machen. „Wir kennen den hiesigen

Markt wie kaum ein anderer und stellen unser Gespür für Werte und Chancen ganz in den Dienst unserer Kunden“, erklärt Rainer Karzig, Prokurist der Rotterdam Immobilien GmbH. Das Unternehmen entwickelt, realisiert und vermarktet eigene sowie fremde Immobilien. Dies umfasst das Bauträgergeschäft für Häuser und Eigentumswohnungen, alle klassischen Maklertätigkeiten im Bereich Verkauf oder Vermietung, die Projektentwicklung für öffentliche und private Investoren sowie die Immobilienbewertung durch unser Sachverständigenbüro. Hierbei profitieren alle Akteure vom perfekten Zusammenspiel mit den Architekten und der eigenen Bauunternehmung. Motto: „Lassen Sie uns bei Ihrem Immobilienvorhaben gemeinsam erfolgreich sein!“ Das Team von Rotterdam steht bereit, um Interessierte bei allen Fragen zum Thema Immobilie professionell und ergebnisorientiert zu betreuen.

(Zusammengestellt von HMH) ■

Es gibt sie noch ... Wohnung in kleinen Wohnanlagen



Wohnanlagen werden generell immer größer mit noch mehr Wohnungen auf recht engem Raum. Das Konzept der Furthmann Massivhaus GmbH ist es, kleine und etwas exklusivere Objekte ab 82 m² in kleinen und überschaubaren Wohnanlagen mit wenigen Wohneinheiten und in ausgezeichneter Wohnlage zu erstellen. Daher hat das Team der Furthmann Massivhaus GmbH einige Wohnungen für Interessierte im Angebot, welche kurzfristig fertig-

gestellt werden (Besichtigung sonntags von 11 bis 13 Uhr).

Frühlingsaktion

Wer sich bis zum 31. März 2015 für den Kauf eines von vier stark reduzierten Objekten (2- bis 4-Zimmerwohnungen) entscheidet, profitiert von der aktuellen „Furthmann-Frühlingsaktion“: **Beethovenstraße/ Ecke Bogenstraße**, 2-Zimmer-Wohnung, 82 m² (mit eigenem Garten), nur 254 000 Euro / 3-

Zimmer-Wohnung, 109 m² (mit Dachterrasse), nur 356 000 Euro / 4-Zimmer-Wohnung, 110 m² (mit eigenem Garten) nur 347 000 Euro / **Langenfeld, Kreuzstraße**, 3-Zimmer-Wohnung, Dachgeschoss 105 m² (über zwei Etagen), nur 339 000 Euro. Alle Häuser sind mit einem Aufzug ausgestattet. Der Baubeginn ist bereits erfolgt. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 02173/101370.

Grafiken (2): Furthmann ■

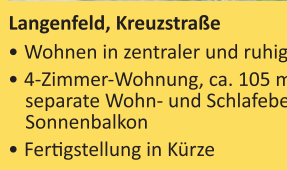
„Auf gute Nachbarschaft“ In hochwertigen Eigentumswohnungen von Furthmann.



Nur noch
2 Wohnungen frei

Langenfeld, Berghausener Straße

- Wohnen im Herzen von Richrath
- 4-Zi.-Whg., ca. 87 m², m. eigenem Garten
- 2-Zi.-Whg., ca. 51 m², m. eigenem Garten
- Hochwertige Ausst., Aufzug, Tiefgarage
- Baubeginn Anfang 2015



Langenfeld, Kreuzstraße

- Wohnen in zentraler und ruhiger Lage
- 4-Zimmer-Wohnung, ca. 105 m², separate Wohn- und Schlafenebene, Sonnenbalkon
- Fertigstellung in Kürze



Nur noch
1 Wohnung frei

Langenfeld, Beethovenstraße

- Wohnen im Musikantenviertel
- Hell und großzügig – Kurzfr. bezugsfertig
- 4-Zi.-Whg., ca. 110 m², m. eigenem Garten
- 2-Zi.-Whg., ca. 82 m², m. eigenem Garten
- 3-Zi.-Whg., ca. 109 m², sehr gr. Dachterrasse



Nur noch
3 Wohnungen frei

Sonderberatung
Beethovenstr./Bogenstr. 51
Sonntags, 11 – 13 Uhr

Furthmann. Das ist Qualität.



Telefon 0 21 73/101 370

www.FURTHMANN.de

Info@FURTHMANN.de

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Absolventenfeier bei der Volkshochschule mit Bürgermeister Frank Schneider.

Foto: vhs

Integration

Die Volkshochschule Langenfeld bietet seit mehr als 30 Jahren „Deutsch als Fremdsprache/ Zweitsprache“ für ausländische Mitbürger/-innen an, seit 2005 vor allem Integrationskurse nach dem neuen Zuwanderungsgesetz. Die vhs Langenfeld

ist zertifiziertes Prüfungszentrum für Sprachprüfungen nach dem „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen“, für die Abschlussprüfungen der Integrationskurse durch das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und Prüfstelle für den Einbürgerungstest. Stadt und Volkshochschule beglück-

wünschten nun die Absolventinnen und Absolventen 2014 im Rahmen einer kleinen Feierstunde zu ihren Leistungen im Sinne einer erfolgreichen Integration. 2014 haben insgesamt 70 Teilnehmer/-innen an drei Prüfungsterminen eine offizielle Deutschprüfung als Abschluss der Integrationskurse oder als Sprachnachweis für die Einbürgerung gemacht. Bürgermeister Frank Schneider gratulierte den Absolventinnen und Absolventen zu diesem Anlass persönlich und sprach den Lehrkräften seinen Dank für ihre anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgaben aus. Auch nahm er die feierliche Veranstaltung zum Anlass, auf die Wichtigkeit von gelebter Integration hinzuweisen. Die vhs Langenfeld engagiert sich bereits seit Jahren auf dem Gebiet der Integration und zeigt sich erneut als überdurchschnittlich erfolgreich. Dabei steht vor allem die gleichbleibend hohe Qualität des Angebots im Fokus. Und der Einsatz lohnt sich: Seit 2006 absolvierten 652 Teilnehmer/-innen die Abschlussprüfungen der Integrationskurse; seit 2008 verzeichnet die Volkshochschule 248 erfolgreiche Absolventen des Einbürgerungstests, der Grundvoraussetzung zur Erlangung eines deutschen Passes ist. Im Jahr 2014 führte die vhs Langenfeld 53 Kurse in

diesem Bereich durch. Insgesamt gab es 715 Anmeldungen für die Kurse mit 290 Teilnehmer/-innen, von denen jede(r) im Durchschnitt zwei bis drei Kurse belegt hat. Die Teilnehmer/-innen kommen aus 64 Ländern; 42 Prozent sind Männer, 58 Prozent Frauen. Die erfreulichen hohen Zahlen gehen auch auf die kompetente, engagierte Beratung zurück, die am Anfang jeder gelungenen Integration steht und alleine 2014 150-mal in Anspruch genommen wurde. Detlef Kralemann, Bereichsleiter für „Deutsch als Fremdsprache/ Zweitsprache“ und Organisator für die Integrationskurse sowie Prüfungsverantwortlicher, führt mit drei Kolleginnen die komplizierte Erstberatung und die zeitintensive Einstufung aller Teilnehmer/-innen durch.

Neujahrsempfang beim DRK

Traditionell eröffnet der Neujahrsempfang das Ausbildungsjahr der Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Langenfeld. Zu dieser Veranstaltung konnte der Bereitschaftsleiter Björn Ruthemeyer knapp 30 Helfer und Helferinnen begrüßen. Den bürokratischen Teil des Abends, die Überprüfung des Alarmplanes, übernahm der stellvertretende Bereitschaftsleiter Marcel Perschel. Björn Ruthemeyer wies auf die interessanten Ausbildungsthemen zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben hin. Als besondere Highlights des Jahres stehen neben zahlreichen Aus- und Fortbildungen mit Reanimationstraining für den Rettungsdienst der Umgang mit dem Feuerlöscher, ein Kraftfahrzeugmarsch und eine Fahrzeugpolierparty auf dem Dienstplan. „Ich freue mich besonders“, so Ruthemeyer, „dass heute sechs neue Helferinnen und Helfer zur Aufnahme in unsere Bereitschaft anstehen.“ Die Aufnahme erfolgte durch die Bereitschaftsversammlung für Jana Roth, Kristof Franke, Melvin Höper, Markus Barkhorn, Maurice Wirtz und Toni Heise einstimmig in offener Abstimmung. Die Kassenführerin Stefanie Glenzer

wurde einstimmig entlastet und wird ihr Amt auch weiterhin ausführen. Neue Kassenprüferin ist Svenja Halbach. Abschließend erinnertw Björn Ruthemeyer daran, dass das DRK in diesem Jahr am 20. und 21. Juni wieder ein Sommerfest feiern wird. Die Planungen hierzu sind in vollem Gange. Verraten werden kann schon, dass es gelungen ist, die Band „Triple Sec“ für die Musik am Samstagabend zu gewinnen. Die DRK-Bereitschaft trifft sich regelmäßig jeden Donnerstag um 20 Uhr im DRK-Haus an der Jahnstraße.

Strauss Innovation

Die vor etwa einem Jahr in arge Bedrängnis geratene Handelskette „Strauss Innovation“ sollte einem Bericht der „Rheinischen Post“ zufolge Ende Februar ihren Firmensitz innerhalb von Langenfeld verlegen. Die bisher an der Raiffeisenstraße ansässige Strauss-Zentrale sollte, so das Blatt, ins Gewerbegebiet Fuhrkamp umziehen.

Großes Gospelkonzert

In den letzten Jahren hat sich die Gospelmusik zu einem festen Bestandteil der Kirchenmusik in der Erlöserkirche entwickelt und begeistert immer wieder Menschen aus allen Generationen. Esther Kim und Marc Gierling haben sich für ein Konzert an gleich zwei März-Abenden in zwei verschiedenen Kirchen mit Matthias Krella zusammengetan, um den Sound über die Kirchtürme und Konfessionen Langenfelds hinweg zu tragen. „Come, let us sing“ ist der Titel dieses Konzertes – und gesungen wird viel: Gierling, Kim und Krella haben ein Programm zusammengestellt, das die unterschiedlichen Facetten dieser Musik in einer Mischung aus Tiefgang und Lebensfreude erstrahlen lässt: von traditionellen Spirituals über gefühlvolle Balladen bis hin zu neuen modernen Gospelsongs. Die Band SoulFood wird auch dieses Konzert in grooviger, lässiger Weise begleiten und bereichern. Marc Gierling hat selbst einige Stücke arran-

Wir suchen monheim's next bade-meister by mona mare

Spiel + Spaß in den Osterferien

- ▶ Schwimmen mit „Klamotten“
- ▶ Kombinierte Rettungsübungen
- ▶ Grundlagen in Erster Hilfe
- ▶ Tauchen wie die Großen

30. März bis 10. April
Montags bis Freitags*
14 bis 16 Uhr

*außer an Feiertagen

Voraussetzung: Bronze-Abzeichen!

www.monamare.de

mona mare
das Bade- und Saunaland

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Zwei Gospelkonzerte steigen im März.

Foto: zur Verfügung gestellt von H. Paulsen-Ohme



DRK-Empfang. Von links: der stellvertretende Bereitschaftsleiter Marcel Perschel, Jana Roth, Kristof Franke, Melvin Höper, Markus Barkhorn, Maurice Wirtz, Toni Heise und (gratulierend) Bereitschaftsleiter Björn Ruthemeyer. Foto: H. Schiffer

giert und komponiert. Eintritt zehn Euro, acht Euro ermäßigt. Vorverkauf: evangelisches Gemeindebüro Hardt 25, Telefon 02173/927718. Konzerttermine: Samstag, 21. März, 18 Uhr, Erlöserkirche Hardt 23, und Sonntag, 22. März, 18 Uhr, Kirche Christus-König, Friedensstraße 17.

Neues Fahrzeug

Wieder ein neues Fahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr: Es wurde nach rund einem Jahr Bauzeit an die Langenfelder Wehr übergeben. Was unter der Bezeichnung des neuen Fahrzeugs „PTLF 4000“ zu verstehen ist, erklärt der Leiter des Referats Feuerwehr, Heinz Josef Brand: „Hinter der kryptischen Bezeichnung verbirgt sich ein Fahrzeug von hohem einsatztaktischem Wert für unsere Feuerwehr. Es verfügt über einen aufgebauten Wasserwerfer mit einem Durchfluss von bis zu 3000 Litern pro Minute und einen Schaumwerfer mit maximal 1600 Litern pro Minute. Zusätzlich sind ein Löschwasserbehälter mit rund 4000 Litern Wasser sowie ein Schaummittelbehälter mit rund 500 Litern in dem Fahrzeug eingebaut. Als große Neuerung verfügt das Auto über einen eingebauten Pulverlöscher.“

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)



Foto: Andreas Moeltgen

(FST) Langenfelds Frauen-Unions-Vorsitzende Dr. Hildegard Welfens wurde 1960 in Monheim am Rhein geboren, ist ledig und lebt seit 1961 in der Posthornstadt. Nach der Mittleren Reife 1975 an der Johann-Gutenberg-Schule und dem Abitur 1978 an der Landrat-Lucas-Schule Opladen folgte 1985 der Magisterabschluss an der Uni Düsseldorf (heute Heinrich-Heine-Uni; Studium: Neuere und mittelalterliche Geschichte sowie Sozialwissenschaften, Magisterarbeit: Langenfeld und Monheim 1929-1939). Anschließend arbeitete sie als wissenschaftliche Assistentin bei Prof. Dr. Hans Süß-

muth an der Uni Düsseldorf und als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Stadtarchiv Neuss. 1992 folgte die Promotion in Geschichte und Sozialwissenschaften, seit 1994 betreut sie ehrenamtlich das Archiv der Oberpfarre St. Quirin in Neuss, seit 2010 auch das Pfarrarchiv Dreikönige in Neuss. Seit 1996 ist sie Leiterin des privaten Unternehmensarchivs der Wilh. Werhahn KG in Neuss. Mitte der 80er Jahre verfasste sie eine Dokumentation über die Rheingemeinden unter dem Hakenkreuz, 1988 arbeitete sie an einer Ausstellung und Begleitdokumentation über Verfolgung, Vertreibung und Vernichtung der jüdischen Bürger der Gemeinde Langenfeld. Sie verfasste zudem zahlreiche Vorträge und Aufsätze zum Thema NS-Zeit (speziell zu Formen des Widerstands) in Neuss. Seit 1996 ist Dr. Welfens Vorsitzende der Frauen-Union der CDU Langenfeld und stellvertretende Vorsitzende der Frauen-Union des Kreises Mettmann, von 2005 bis 2014 war sie Ratsfrau der CDU und Mitglied in zwei Ausschüssen. Seit 2014 ist sie sachkundige Bürge-

rin im Langenfelder Kultur- und Sozialausschuss, ferner bereits seit 2004 Mitglied im Langenfelder Förderverein der Reha-Klinik in Tannheim/Villingen-Schwenningen für herz-, mukoviszidose- und krebskranke Kinder und Jugendliche. Hobbys, Leidenschaften? „Backen, Kochen, Gartenarbeit. Dies hängt alles mit meiner Leidenschaft für gutes Essen zusammen.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Seit dem Umbau vor einigen Jahren den Marktplatz. Zudem liebe ich es, an Urlaubstagen über den Langenfelder Wochenmarkt zu gehen, der mit seiner Vielfalt unübertroffen ist.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich persönlich fühle mich rundum wohl in Langenfeld. Wenn auch in Zukunft das Hauptaugenmerk der Politik auf Bildung, Freizeit und das Miteinander der Generationen ausgerichtet ist sowie eventuelle Verbesserungen unbürokratisch umgesetzt werden, bin ich zufrieden.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Wenn man mich überhaupt auf eine einsame Insel bekommt, ausreichend Lebensmittel, da ich für mein Leben gerne esse, und viele Bücher.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Barbara Tuchmann: „Der ferne Spiegel“ sowie historische Romane.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Rheinische Gerichte: Sauerbraten mit Rotkohl und Klößen, Reibekuchen etc.

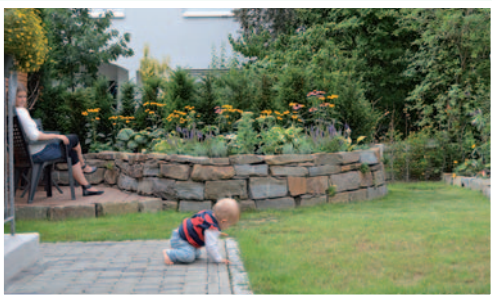
Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein erfülltes Leben mit all seinen Höhen, aber auch Tiefen.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

„Wenn Du das Leben begreifen willst, glaube nicht, was man sagt und was man schreibt, sondern beobachte selbst und denke nach.“ (Anton Tschechow)

Garten & Terrasse



Vorsicht Diebstahl

Balkon und Garten sind für immer mehr Menschen zum zweiten Wohnzimmer geworden: Entsprechend teuer sind mittlerweile die Möbel in diesem Freiluftzimmer, stilvoll ergänzt durch Pflanzkübel, Laternen, Brunnen und Skulpturen. Gleichzeitig haben die Diebstähle in den vergangenen Jahren immer mehr zugenommen. Was passiert, wenn teure Gartenmöbel oder Accessoires verschwinden? Der Diebstahl von Gartenmöbeln und Dingen, die der Verschönerung des Gartens dienen, ist laut der HUK-COBURG in der Hausratversicherung mitversichert. Ebenfalls zuständig ist die Hausratversicherung, wenn Diebe sich an Gartengeräten, wie zum Beispiel dem Rasenmäher, vergreifen. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Grundstück, das zum Haus oder der Wohnung gehört, umzäunt ist. Doch die Mitversicherung von Gartenmöbeln und -geräten ist nicht einheitlich geregelt, wer Bescheid wissen will, sollte auf jeden Fall bei seinem eigenen Hausratversicherer nachfragen.

Steuerlich absetzbare Erd- und Pflanzenarbeiten

Haushaltsnahe Dienst- und Handwerkerleistungen können nach dem Willen des Gesetzgebers seit geraumer Zeit bis zu einer gewissen Grenze steuerlich geltend gemacht werden. Das nützen viele Bürger aus und ge-



Immer öfter finden Diebe Gefallen an teuren Gartenmöbeln. Foto: HUK-COBURG

ben solche Rechnungen in ihrer Einkommensteuer an. Auch Erd- und Pflanzenarbeiten können nach Auskunft des Infodienstes Recht und Steuern der LBS dazu gehören (Bundesfinanzhof, Aktenzeichen VI R 61/10). Der Fall: Ein Ehepaar ließ den Garten eines gemeinsam bewohnten Anwesens von einem Fachbetrieb gärtnerisch gestalten. Es wurde eine Stützmauer errichtet, die Arbeiter bewegten große Mengen Erde und setzten Pflanzen ein. Das zuständige Finanzamt wollte diese Ausgaben nicht in der Einkommensteuererklärung anerkennen. Hier sei ein Garten erstmals angelegt worden, weswegen man die Arbeiten nicht als übliche haushaltsnahe Dienstleistung gelten lassen könne. Das Urteil: Die Richter des Bundesfinanzhofs wandten

sich gegen die Meinung des Fisikus und des Finanzgerichts. Es sei ohne Belang, ob ein Garten neu angelegt oder ein naturbessener Garten umgestaltet werde. In beiden Fällen handle es sich um Maßnahmen, die in einem Haushalt dazu beitragen, einen ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten oder herzustellen.

Garten neu gestalten

Nach der langen Winterpause gibt es an den ersten warmen Tagen des Jahres reichlich zu tun, um das Draußen-Wohnzimmer fit für die anstehende Gartensaison zu machen. Der Winterschutz wird abgeräumt, Gartenflächen werden von Laub und Pflanzresten befreit, die Gehölze zurückgeschnitten, neuer Mulch verteilt und die Beete pflanzfertig hergerichtet. Eine der ersten Gartenpflanzen, die den Einzug ins Draußen-Wohnzimmer wagt, ist die zauberhafte Kamelie. Mit ihren glänzenden immergrünen Blättern und ihren ermunternden farbenfrohen Blüten wirkt die Kamelie nach der dunklen Jahreszeit wie ein leuchtendes Kunstwerk. Ihre prallen Blüten erstrahlen, je nach Art und Sorte, schon ab Februar in reinem Weiß, zartem Rosa oder dunklem Rot und sind klassisch ungefüllt, halbgefüllt, anemonenförmig oder rosenförmig. Ihrer Anmut und Pracht entgegen sind Kamelien nicht besonders empfindlich und werden nur sehr selten von Krankheiten und Schädlingen befallen. Durch ih-



Buchsbaum, Lavendel & Co. bringen den Frühling ins Beet. Foto: Blumenbüro

ren ostasiatischen Ursprung hat die Kamelie jedoch ein paar Ansprüche an ihren Standort und das dortige Mikroklima: Im Halbschatten einer Hecke oder einer Hauswand, geschützt vor kalten Winden und der prallen Sonne fühlt sich die Kamelie besonders wohl. Hohe Luftfeuchtigkeit und viel Niederschlag machen ihr dagegen nichts aus und kommen ihrem Bedürfnis nach einem feuchten Boden sogar entgegen. Der Frühlingsbeginn ist auch die ideale Zeit, um neue Gestaltungsideen im Garten umzusetzen. Mit dem Buchsbaum beispielsweise wird der Traum vom

Garten im klassizistischen Stil Wirklichkeit. Ob als kompakte Hecke oder als formschöne Begrenzung farbenfroher Beete, im Frühling gepflanzt wird der immergrüne Allrounder unter den Gartenpflanzen zu einem üppigen Gartenschmuck. Im Handel wird der Buchsbaum meist im Topf oder wurzelnackt im Bund angeboten, was eine zügige Verarbeitung ermöglicht.

Junge Hüpfen

Viele Familien haben sich in den letzten Jahren ein Trampolin für den Garten zugelegt. Dabei wer-

Ihr professioneller Partner rund um Ihren Garten

- ✓ Garten Neu- und Umgestaltung
- ✓ Zaunbau
- ✓ Natursteinarbeiten (u.a. Terrassen und Wege)



Meisentalstraße 87
40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 10 11 924
www.biele-gartengestaltung.de



Wir planen und gestalten Terrassen und Sitzplätze aus:
Naturstein, Holz, Betonstein, uvm.

Neu
in Langenfeld

Tel. 02173-2691291
info@gaerten-leben.com
www.gaerten-leben.com

Ich bringe *Leben* in Ihre *Gärten!*
Sprechen Sie mich an!



Macht Spaß, ist aber nicht ungefährlich: ein Gartentrampolin.

Foto: TÜV SÜD AG

den häufig die Risiken unterschätzt, die von diesen Geräten ausgehen. Mehr als 83 000 Unfälle mit Gartentrampolinen mussten im Jahr 2014 im Krankenhaus behandelt werden, schätzt die US-amerikanische Consumer Product Safety Commission (CPSC). Obwohl es für Deutschland keine belastbare Statistik gibt, gehen Experten von vergleichbaren Unfallzahlen aus. Um die Risiken bei der Benutzung von Trampolinen zu minimieren, müssen nach Aussage von TÜV-SÜD unbedingt die grundsätzlichen Verhaltensregeln eingehalten und die Wartungshinweise der Hersteller beachtet werden. Die Benutzung von Gartentrampolinen ist mit bestimmten Risiken verbunden. Die meisten Probleme entstehen nach Aussage der TÜV-SÜD-Experten nicht durch technische Mängel, sondern durch falsches bzw. unsachgemäßes Verhalten. Die wichtigsten Regeln – nicht nur für „junge Hüpfen“: Ein Gartentrampolin darf nur von einer Person benutzt werden. Wenn

beispielsweise mehrere Kinder gleichzeitig auf dem Trampolin sind, erhöht sich die Unfallgefahr deutlich. Die Einschränkung gilt auch dann, wenn das Gerät für ein deutlich höheres Gewicht zugelassen ist. Kinder sollen nur unter Aufsicht von Erwachsenen auf das Gartentrampolin gehen. Die Erwachsenen müssen für die ordnungsgemäße Nutzung sorgen. Das bedeutet: keine Überschläge, keine Saltos und keine anderen halsbrecherischen Sprungmanöver, die ein erhebliches Verletzungsrisiko beinhalten. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Sicherheitsnetze gerade Kinder zum „Bespielen“ reizen – beispielsweise durch gezielte Sprünge in oder auf das Netz. Auch solche Aktionen sollten durch Erwachsene unterbunden werden. Kleine Kinder können die Bewegungsabläufe auf einem Trampolin noch nicht einschätzen und kontrollieren. Sie sollten daher Geräte nutzen, die speziell für diese Altersgruppe ausgewiesen sind. (pb) ■

Holzmarkt Goebel: Rundum-Service aus einer Hand

Monheimer Traditionsunternehmen mit den neuesten Trends vom Bodenbelag bis zur Designtür

Holz gilt als das Baumaterial der Zukunft. Dank seiner Struktur ist es überaus stabil, kann flexibel eingesetzt werden und verfügt über ausgezeichnete Wärmedämmeigenschaften. Außerdem ist es ein nachwachsender und heimischer Rohstoff, der zudem ein gesundes Raumklima schafft. Ob Holz im Garten, für Wände, Decken, Türen oder Treppen – das Team vom Holzmarkt Goebel, ansässig im Monheimer Gewerbegebiet „Am Wald“, bietet einen All-Inclusive-Service aus einer Hand. Ein-, Um- und Ausbau oder die Entsorgung alter Materialien – bei den Holzprofis aus der Gänselieselstadt bleiben keine Wünsche offen.

Für jeden Geschmack und Geldbeutel

„Vom kostenlosen Aufmaß vor Ort bis zur termingerechten Ausführung zum Festpreis – wir bieten unseren Kunden ein Rundum-sorglos-Paket“, erklärt Inhaber und Geschäftsführer Bernhard Boettel die Philosophie seines Holzfachmarktes. Auch beschäftigen die Holzexperten eigene Schreiner und Monteure, die nicht passende Teile beim Kunden auch schon mal in eine passgerechte Form bringen können. Zudem ist das Unternehmen aus der Rheingemeinde immer am Puls der Zeit, präsentiert seinen Kunden die allerneuesten Trends – vom einfachen Fichte-Rauspund bis zur Glastür mit tollen Edelstahlbelägen ist für jeden Geschmack und jede Geldbörse etwas dabei. Besonders wichtig ist Boettels Team, dass der Kunde bereits vor der Umsetzung seiner Wünsche durch den Holzmarkt weiß, mit welchen Kosten er für diese Umsetzung zu rechnen hat.

Türen und Böden

Wie man etwa mit Türen Räume gestalten kann, das ist zu sehen in der Ausstellung des Holzfachmarktes in Monheim. Farben, Holzarten oder Stilfragen – hierzu stehen die Mitarbeiter vom Holzmarkt Goebel gerne mit Rat



Die Holz-Spezialisten vom Holzmarkt Goebel aus Monheim.

Foto: Hildebrandt

und Tat zur Seite. „Weißlack mit klaren Linien ist der absolute Trend in punkto Türen“, weiß der Geschäftsführer zu berichten. Weiter ausgebaut haben Boettel und sein Team auch das Angebot in Sachen Bodenbeläge. Holzböden haben eine lange Tradition, doch nie waren sie so vielfältig und perfekt wie heute – in Bezug auf Optik, Oberfläche und Pflege, Material, Qualität und Preis. Die Spannweite an Böden reicht von Laminat und Parkett/Furnier über Massivholzdiele bis hin zu Kork oder Linoleum. Während Laminat für seine ungewöhnliche Strapazierfähigkeit und einfache Pflege bekannt ist, besticht Parkett durch seine pure Natürlichkeit, die ein Bodenbelag aus Echtholz ausstrahlt. Massivholzdiele sind je nach Holzart und Maserung einzigartig-stilvoll, zudem eine einmalige Anschaffung, da sie äußerst langlebig sind. Kork wiederum ist nicht nur natürlich, sondern auch warm, schalldämmend, elastisch, gelenkschonend und strapazierfähig. Wachsender Beliebtheit erfreut sich nicht zuletzt das umweltfreundliche und wohngesunde Material Linoleum, das überwiegend aus nachwachsenden natürlichen Rohstoffen hergestellt wird.

Treppenrenovierung, Gartenhölzer aller Art und Deckenverkleidung

Treppen sind nach der Haustür verantwortlich für den ersten prägenden Eindruck, den ein Besucher vom Inneren eines Hauses bekommt. Mit geprüften Produkten, individuellen Maßanfertigungen und einbaufreund-

lichen Lösungen helfen die Monheimer gerne weiter. Ebenfalls im Programm: Lichtsysteme und Paneele – bei letzteren handelt es sich um Holztafeln bzw. furnierte Platten für Wand- und Deckenverkleidungen. Paneele erleben derzeit eine Renaissance. Sie kommen immer öfter im aktuellen Design daher und sorgen für Wohlfühlatmosphäre. Überdies bieten sie überzeugende funktionale Vorteile. Auch bekommt der Kunde bei den Fachleuten aus der Gänselieselstadt alles, was er für die Gartengestaltung mit Holz benötigt: von Gartenmöbeln über Sichtblenden und Pergolen bis hin zum Gartenhaus oder Carport. Bangkirai, zertifiziertes Cumaru und Douglasie sind dabei die bevorzugten Hölzer, natürlich kann der Kunde aber auch Produkte aus Kiefer- und Fichtenholz erhalten. Zudem bietet Goebel seit 2009 auch das komplette Portas-Programm von Europas größtem Renovierungsspezialisten. Ist ein Bauteil oder Produkt einmal etwas zu groß, zu schwer, zu breit oder zu lang, so stellt dies kein Problem dar, denn der Goebel-Liefer-Service bringt die Ware gegen eine geringe Frachtkosten-Pauschale bis zum Kunden nach Hause.

Kontakt

Die Unternehmens-Kontakt-daten:

Holzmarkt Goebel GmbH
Am Wald 1
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173/39998-0
Telefax: 02173/39998-50
E-Mail: info@holzgoebel.de
Internet: www.holzgoebel.de ■

Nachrichten und Notizen aus Kultur und Gesellschaft

Ausstellungen, Literatur und Hilfe für Menschen mit Behinderung



Die Schriftstellerin Ulla Hahn.



Oktoberfest des Fördervereins im Zeichen des Fußballs.

Foto: Steinbrücker

„Vier Elemente“

Eine Ausstellung „Vier Elemente“ der Künstlergruppe „Interessengemeinschaft Kunst-Literatur-Musik (IG-KLM)“ wurde am 19. Februar im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes der LVR-Klinik Langenfeld eröffnet. Die Ausstellung kann bis zum 29. Mai 2015 montags bis donnerstags, von 8 bis 16 Uhr, sowie freitags von 8 bis 13 Uhr besucht werden.

Ausstellung von Angelika Rohde

Die Ausstellung „WandelSein“ in der Stadtbibliothek Langenfeld zeigt Acrylmalerei von Angelika Rohde – und das noch bis zum 13. März 2015. Angelika Rohde lebt in Langenfeld. Sie berichtet: „Für mich ist Malen ein kreativer Ausgleich zu einem stressigen

Berufsleben mit Zahlen und nüchterner Materie. Zugleich liegt für mich Begeisterung und staunende Faszination im Raum, wenn nach den ersten Strichen das Bild mehr und mehr entsteht.“ Und weiter: „Irgendwann sind mein Kopf und mein Gefühl im Einklang mit dem Wort: fertig! Immer wieder ein schönes mit Stolz verbundenes Ereignis.“ Hauptsächlich arbeitet sie mit Acryl, vereinzelt auch mit Öl oder mit dem Bleistift. Dabei entstehen neben Landschaften vielfach abstrakte Darstellungen. Rohde: „Für mich ist es ein Geschenk, wenn andere meine Werke betrachten, vielleicht ein Lächeln hervorgerufen wird oder ein schöner Gedanke den Betrachter über den Tag begleitet.“ Die Ausstellung ist zu sehen zu den üblichen Öffnungszeiten: dienstags und freitags von 9 bis

19, mittwochs und donnerstags von 14 bis 19, samstags von 10 bis 14 Uhr.

Freunde und Förderer

Die „Freunde und Förderer der Werkstatt für Behinderte Langenfeld e.V.“ haben sich auch im vergangenen Jahr als große Unterstützer gezeigt. Begonnen hat es mit einer Disco Anfang des Jahres unter dem Slogan „Gemeinsam Gutes unternehmen“ – hier hat die Stadt-Sparkasse Langenfeld in hohem Maße engagiert mitgewirkt und die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Auch mit dem Frühlingfest „Tulpen aus Amsterdam“, dem Oktoberfest und der Unterstützung des WFB-Sommerfestes hat der Förderverein den WFB-Mitarbeitern große Freude bereitet. Stefan Noack, 1. Vorsitzender der Freunde und Förderer der WFB Langenfeld, hat sich längst als „Waffelbäcker“ etabliert. Nicht nur bei Sommerfesten der WFB, sondern zuletzt auch auf dem Reusrather Weihnachtsmarkt, wobei er gleich seine ganze Familie mit eingespannt hat. Weitere Aktivitäten waren der Besuch von „Holiday on Ice“ und der Messe „Hund und Pferd“, die Unterstützung der WFB-Fußballmannschaft Langenfeld bei einem Turnier und die Anschaffung eines Mu-

sikmischpultes. Dazu kam die Finanzierung von Besuchen des Therapiehundes Snoopy bei den schwerst mehrfach behinderten Mitarbeitern in der WFB Lise-Meitner-Straße. „Diese Mitarbeiter mit einer Spastik oder ähnlich schweren Einschränkungen blühen oft auf, wenn sie das weiche Fell des Therapiehundes fühlen, und fassen schnell Vertrauen zum Hund“, berichten die zuständigen Gruppenleiter. „Wir möchten auch in der Öffentlichkeit ‘Flagge zeigen’, Kontakt zu den Bürgern Langenfelds suchen und für Gespräche und Auskünfte zur Verfügung stehen. Deshalb haben wir im letzten Frühjahr nach der Devise ‘Sehen und gesehen werden’ den Förderverein auf dem Wochenmarkt präsentiert“, erzählt Noack. Große Begeisterung löste auch die diesjährige Disco aus,

die kürzlich wieder in der Stadt-Sparkasse stattgefunden hat. Frühlingfest und Oktoberfest werden wie in den vergangenen Jahren wieder von Sabine Kaumanns und ihrem Ehemann Bernhard organisiert, die auch im Vorstand des Fördervereins als Beisitzer mitarbeiten. Ebenso wird der Förderverein beim Sommerfest der WFB-Werkstätten mitwirken. „Auch im Jahr 2014 ist die Mitgliederzahl wieder gestiegen, 332 Menschen sind wie Sie der Ansicht, dass es sich lohnt, den Förderverein der WFB zu unterstützen; in Zeiten von ‘Geiz ist geil’ ist das keine Selbstverständlichkeit“, schreibt Noack in seinem Jahresrundbrief an die Mitglieder und Freunde des Fördervereins. Wer Mitglied im Förderverein werden möchte, wende sich bitte an den Vorsitzenden Stefan Noack,

Seniorenzentrum St. Martinus

St. Martinus-Hof
Service-Wohnen

Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.

„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Angelika Rohde, „Atempause“.

Foto: zur Verfügung gestellt von der Stadtbibliothek

Stadt-Sparkasse Langenfeld, Solinger Straße 51-59, 40764 Langenfeld, Telefon 02173/909202. Spenden-Konto des Fördervereins: Stadt-Sparkasse Langenfeld, IBAN: DE03375517800000401604, BIC: WELADED1LAF.

„Levliest“

Die in Langenfelds Nachbarstadt Monheim aufgewachsene, mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Schriftstellerin Ulla Hahn wird zur Eröffnung der Buchwoche „Levliest“ am 23. April in der Stadtbibliothek Leverkusen aus ihrem neuesten Roman „Spiel der Zeit“ lesen. Es handelt sich dabei um den dritten Band ihrer fiktiven Biografie. Während Ulla Hahn in den Romanen „Das verborgene Wort“ und „Aufbruch“ mit der Kindheit und Jugend ihrer Hauptfigur Hilla Palm den Zeitgeist der 50er und 60er Jahre in der rheinischen Provinz lebendig werden ließ, kann Hilla Palm nun in „Spiel der Zeit“ die einengenden Verhältnisse ihrer Herkunft verlassen. Sie zieht nach Köln und beginnt ihr Studium mitten in der Umbruchzeit der 68er. Ulla Hahn, die auch in Langenfeld viele Leser hat, hat zu Leverkusen eine ganz besondere Verbindung. Bis zu ihrem Abitur 1964 besuchte sie die Aufbaurealschule in Wiesdorf. In ihren Romanen können Ortskun-

dige durchaus Orte und Personen aus Ulla Hahns Kindheit und Jugend wiedererkennen. Die Schriftstellerin wurde für ihr lyrisches Werk unter anderem mit dem Leonce-und-Lena-Preis und dem Friedrich-Hölderlin-Preis ausgezeichnet. Für ihren Roman „Das verborgene Wort“ erhielt sie 2002 den Deutschen Bücherpreis. Heute lebt Ulla Hahn als freie Schriftstellerin in Hamburg. Sie ist verheiratet mit dem früheren Hamburger Bürgermeister Klaus von Dohnanyi. Ort und Zeit der Lesung: Hauptstelle der Stadtbibliothek Leverkusen, Friedrich-Ebert-Platz 3d, 51373 Leverkusen-Wiesdorf, 23. April 2015, Beginn 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Eintritt: 12,50 Euro/8,50 Euro (ermäßigt); Kartenvorverkauf: kölnticket, Kartenbüro im Forum Leverkusen, Hauptstelle der Stadtbibliothek Leverkusen. Das Gesamtprogramm zu „Levliest 2015“ wird Mitte März präsentiert werden.

Georg Uecker

Die vhs Langenfeld bietet am 14. März im Rahmen ihrer Reihe „KULTour“ eine begleitete Führung durch die Düsseldorfer K20-Ausstellung zu Georg Uecker an. Information und Anmeldung unter Telefon 02173/794-4555/-4556 (Kurs 1514).

(FRANK STRAUB/jste) ■

Ein Hauch von Balkan in der Posthornstadt

Eine Bürgermeisterwette wurde zum Lauffeuer



Rovinj ist eine zweisprachige Stadt an der Westküste der Halbinsel Istrien. Foto: vhs Langenfeld



In Langenfelds Nachbarstadt Monheim gab es 2013 eine Themenwoche zu Kroatien; hier eine Folkloregruppe bei einem Auftritt in der Gänselieselstadt. Foto: Europa-Union

Kroatien – da denkt man an „Winnetou“-Filme und den bekannten Drehort Plitvicer Seen, an die Adria, Cevapcici, den Diokletianpalast und das wunderschöne Dubrovnik sowie tolle Sportler wie den früheren Tennis-Wimbledonsieger Goran Ivanisevic oder den Kicker Mario Mandzukic. Aber auch an die Unabhängigkeitserklärung 1991 und den vor etwa 20 Jahren endenden Krieg. Ein Hauch von Balkan weht in diesem Jahr auch durch die Posthornstadt.

Achtes Mottojahr

2008 wurde in Langenfeld zum ersten Mal ein ganzes Jahr unter ein Ländermotto gestellt. Mit dem Wunsch, faszinierende und vielleicht unbekanntere Seiten von ganz Europa zu präsentieren, begaben sich seither die Kulturschaffenden der Stadt Langenfeld gemeinsam auf eine mehrjährige Reise quer über den Kontinent und auch darüber hinaus. Nach Tschechien folgten 2009 Irland, 2010 das Baltikum, 2011 Portugal, 2012 Dänemark, 2013 Rumänien und 2014 die Niederlande. Nachdem der Blick im letzten Jahr nach Westen gerichtet wurde, schweift er für 2015 in Richtung Balkan.

Spektakuläre Wette

Der Startschuss für das Langenfelder Kroatienjahr fiel zum Neujahrsempfang der Stadt. Das kroatische Trio Januš spielte melan-

chologische Balladen. Und Bürgermeister Frank Schneider präsentierte eine Stadtwette vor dem Hintergrund, dass die Krawatte ursprünglich aus Kroatien kommen soll. Er wettete, „dass die Langenfelderinnen und Langenfelder es nicht schaffen, 1000 Krawatten zu sammeln und fleißige Helfer zu finden, die mit dem Citymanagement zusammen Langenfelds größte Krawatte nähen“. Ob die Langenfelderinnen und Langenfelder ihre Wette gewinnen und Langenfelds größte Krawatte nähen können, steht zur Schlemmermeile am 29. August 2015 fest. Dann nämlich soll die Riesenkrawatte, bestehend aus mindestens 1000 Krawatten, auf dem Marktplatz mit einem Autokran aufgezogen werden. Beim Neujahrsempfang hätte wohl niemand damit gerechnet, dass innerhalb der ersten Woche schon 500 Krawatten zusammen kommen würden. Die Spendenlaune der Langenfelderinnen und Langenfelder nimmt nicht ab. Kistenweise kamen die Krawatten ins Rathaus oder wurden persönlich dem Bürgermeister übergeben, so sammelte etwa das Traditionspar zweimal 111 Langbinder, die Mittelstandsvereinigung rief ihre meist Krawatten tragenden Mitglieder dazu auf, zusammenzulegen. So stapeln sich die Krawatten nun im Büro des Citymanagements und warten auf freiwillige Schneiderinnen und Schneider. Aber die Wette ist noch längst nicht gewonnen, denn aus den gesammelten Krawatten muss noch ei-

ne Riesenkrawatte entstehen und dazu werden viele helfende Hände von freiwilligen Näherinnen und Nähern gebraucht. „Außerdem wollen wir Langenfelderinnen und Langenfelder es unserem Bürgermeister zeigen, dass wir in der Lage sind, deutlich mehr als die geforderte Zahl von 1000 Krawatten zusammen zu bringen, 3000 bis 4000 können es schon werden“, so Citymanager Jan Christoph Zimmermann, „wir nehmen noch bis zum 30. Juni jede Krawattenspende gerne im Bürgerbüro des Rathauses entgegen.“ Freiwillige Schneiderinnen und Schneider können sich anmelden beim Citymanagement unter Telefon 02173/794-5431 oder per Mail an citymanagement@langenfeld.de.

Programm

Ein buntes Programm für die erste Jahreshälfte rund um Kroatien liegt seit Wochen vor, man kann es unter anderem via <http://www.langenfeld.de/flip-books/jahresprojekt/> im Netz einsehen. Als Veranstalter beteiligen sich die vhs, die Jugendkunstschule, die Schauplatz GmbH, die Stadtbibliothek, das Stadtmuseum/Stadtarchiv, der Marketingverbund KOMMIT, der Kunstverein, die IG Stadtfest, das Stadttheater, die Musikschule, die Evangelische Kirchengemeinde und die Don-Bosco-Schule.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■



Aussteller und Besucher freuten sich über gute Geschäfte, hier am Stand bei Wirtz & Lück Wohnbau aus Monheim.
Fotos (12): Hildebrandt



Der LBS-Immobilienberater Jürgen Knode (3. von links) hielt ein Referat zum Thema: „Immobilien verkaufen ohne Makler“.



Insekten müssen draußen bleiben: Moderne Insektenschutzsysteme für Fenster, Türen und Lichtschächte von RSD Systeme aus Langenfeld.

Die Veranstalter von der Pro Forum GmbH bezeichneten die 14. Langenfelder Bau- und Wohnträume wieder als Riesenerfolg mit einer großartigen Resonanz von Seiten der Aussteller und Besucher. Bereits am Samstag kamen Tausende von Besuchern von nah und fern registriert. Viele der auswärtigen Besucher kombinierten den Messebesuch mit einem Bummel durch die Langenfelder Innenstadt. Am Sonntag verzeichnete die größte Baumesse in der Region Langenfeld dann einen Ansturm auf die Messestände. Die Besucher kamen teilweise aus Langenfeld, Leverkusen, Düsseldorf und aus dem Bergischen Land. Aussteller sowie Besucher waren äußerst zufrieden; die meisten der Unternehmen aus der Region waren, wie auch zahlreiche Besucher, zum wiederhol-

ten Male dabei. Viele Besucher staunten wieder über das große, vielseitige und innovative Angebot dieser Messe. Auch die kostenfreien Fachvorträge der Experten waren teilweise mit bis zu 100 Zuhörern sehr gut besucht oder gar ausgebucht. Der neue Termin für die 15. Langenfelder Bau- & Wohnträume steht auch schon fest: 20. und 21. Februar 2016.

Günstige Finanzierungen

Für alle Interessierten gab es am Stand der LBS Langenfeld ein umfassendes Angebot an Informationen und Beratung rund ums Haus. Großes Interesse zeigten die Besucher an den Themen Energiekosten senken, Modernisierung, günstige (Bau-)Finanzierungen oder Immobilien selbst. Der Fachvortrag am Samstag, „Verkaufen ohne Makler“ war sehr gut besucht und

fast komplett belegt. Ein Bonus für die aufmerksamen Besucher: Für jeden erfolgreichen Immobilien-Tipp einer (unbekannten) Verkaufsimmoblie prämiert die LBS mit der Aktion „Wir bedanken uns nicht mit Blumen, sondern mit Bargeld ...“ den Hinweis nach erfolgreicher Vermittlung mit 500 Euro. Nicht nur als eines der Gründungsmitglieder der Messe, sondern auch als Aussteller selbst freuen sich die LBS-Mitarbeiter unter der Leitung von Ralf Thilo jedes Mal wieder auf die schönste und erfolgreichste Messe des Jahres in der Region. Wer noch nicht genug vom Thema hat oder gar schon ein Objekt ins Auge gefasst hat, kann sich auf dem Immobilien-Tag der Stadt-Sparkasse Langenfeld am 22. März weiter beraten und inspirieren lassen. Hier werden Besucher vom LBS-Immobilienberater Jürgen Knode bestens betreut.

15 Jahre Vollgarantie inklusive Kundendienst

Brennwerttechnik, Solarsysteme, Wärmepumpen, Holzöfen, Pelletsessel, BHKW's und Brennstoffzellen. Dies ist nur eine Auswahl der aktuell am Markt befindlichen Heiz-Systeme. Diese Vielzahl macht es dem Käufer oft schwer, das für ihn Passende zu finden. Da hilft weder Internet noch der Discounter, sondern nur ein Fachgeschäft mit geschultem Personal, Erfahrung und entsprechendem Angebot, das den eigenen individuellen Bedürfnissen gerecht wird. Die Firma Heizung & Sanitär Andreas Kürten aus Leverkusen-Hitdorf ist seit fast 25 Jahren in diesem Bereich tätig und war erstmals als Aussteller auf der Bau- und Wohnträume mit einem Messestand vertreten. Das acht Mann starke Team plant Anla-

gen konsequent mit bestem Material von ausgesuchten Herstellern und Lieferanten, und war mit der Kundenresonanz auf der Messe hochzufrieden. Kürten arbeitet eng mit einem der führenden deutschen Hersteller für Heizungstechnik – der Firma Weishaupt mit Hauptsitz in Schwendi und einer Niederlassung in Neuss – zusammen. Geleitet von christlichen Werten, prägen Ehrlichkeit und Fairness im Umgang mit den Kunden, Partnern und Mitarbeitern sowie mit den natürlichen Ressourcen dessen Handeln. Kürten setzt intelligente und hocheffiziente Anlagen um, die hohen Qualitätsansprüchen genügen. Und dabei kommt auch der Service nicht zu kurz: so werden regelmäßige Wartungen angeboten und der Kundendienst ist an 365 Tagen im Jahr erreichbar. Ein weiterer Service der Firma Kürten ist die Möglichkeit einer Heizungsfinanzierung. Diese umfassende Lösung bietet dem Kunden 15 Jahre Vollgarantie inklusive Kundendienst, quasi ein „Rundum-Sorglos-Paket“. Dabei sichern Ihnen dessen Finanz-Servicepartner beste Rentabilität und Sicherheit. Für ältere Heizanlagen bietet sich ein Heizungscheck an, bei dem die gesamte Heizungsanlage überprüft wird und so Energiefresser entlarvt und energetische Schwachstellen sichtbar werden.

Neue ABUS-Funkalarmanlage

Am Stand der Firma Herbertz Sicherheitstechnik, wie auch bei den Fachvorträgen in Zusammenarbeit mit der Kreispolizei Mettmann, war das Interesse, seine eigenen vier Wände zu schützen, immer noch ungebrochen. Einbruch-Sicherheit war auch in diesem Jahr ein Top-Thema. „Alles für die Sicherheit rund ums Haus“ war die Devise sämtlicher Mitarbeiter. Ob mechanische oder elektronische Absicherung, oder in Kombination,



Rufen Sie uns an!
☎ 021 73/2 21 04



Wir sind die erste Wahl, wenn es um das eigene Zuhause geht.

- Bausparen und Finanzieren mit Riester-Förderung
- Öffentliche Mittel
- Umfinanzierung
- Sonderkreditprogramme
- Immobilien
- MarktpreisEinschätzung

LBS-Immobilien- und Finanzierungscenter
LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo
LBS-Immobilienberater Jürgen Knode
LBS-Immobilienberater Dennis Hüttenbügel
LBS-Bezirksleiter Joachim Schmidt
LBS-Bezirksleiter Dietmar Tymister
Ganspöhrer Straße 7 · 40764 Langenfeld
info@lbs-langenfeld.de

Finanzgruppe · www.lbswest.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bausparen · Finanzieren · Immobilien





Waren zum ersten Mal auf der Bau- und Wohnräume und begeistert von der großen Nachfrage: Andreas Kürten (rechts) mit Gattin und Fachberater Reiner Faßnacht.



Mit exklusiven Wintergärten überzeugten (von links nach rechts): Regina Kuckenber, Wolfgang H. Lötzerich und Lutz Kuckenber von HELO-Wintergartenbau aus Hilden.



Erwartungsgemäß sorgte das Thema „Sicherheit“ wieder für ein reges Interesse bei den Besuchern der „Bau- und Wohnräume“ am Stand von Herbertz Sicherheitstechnik.

hier wurde man fachgerecht beraten. Es wurde auf der Baumesse die neue Secvest Funkalarmanlage von der Firma ABUS vorgestellt. Die Highlights: Alle Einstellungen können wie bisher an der Zentrale vorgenommen werden oder über den integrierten Webbrowser, der auch eine spontane Fernwartung ermöglicht. Eine Videoverifikation im Innenbereich wird durch die PIR-Netzwerkamera möglich. Im Ereignisfall werden die Videobilder per E-Mail direkt an berechnigte Anwender geschickt und im Ereignisspeicher der Zentrale hinterlegt. Über die App kann die Zentrale bequem aktiviert und deaktiviert werden. Zudem ist die gezielte Schaltung von Ausgängen möglich sowie neben der Snapshot-Funktion

auch der weltweite Zugriff auf den Livestream der Kameras. ABUS bietet die effektive Kombination aus Mechanik und Elektronik, bei der schon der Einbruchversuch detektiert, durch Stahlriegel verhindert und gleichzeitig an die Secvest Alarmzentrale gemeldet wird. In die Secvest sind ein PSTN-Wählgerät und ein Netzwerkanschluss integriert. So können IP-basierte Übermittlungen wie VoIP-Anrufe, E-Mail-Benachrichtigungen und digitale Leitstellenprotokolle übertragen werden. Das integrierte analoge PSTN-Wählgerät und ein optionales GSM-Modul machen alle klassischen Kommunikationswege nutzbar. Aber auch bei den Feuer-, Rauch- und Gasmeldern war großes Interesse zu verzeichnen.

Zum Service der Firma gehören auch die kostenlose Beratung vor Ort und die Montage – zudem ist die enge Zusammenarbeit mit der Polizei ein deutlicher Vorteil, wenn man über die Absicherung von Haus und Wohnung nachdenkt, da die Experten in Sachen Einbruch genau wissen, wie die Täter vorgehen und wie man diesem Vorgehen entgegen wirkt. Auf der Homepage der Firma www.herbertzsicherheitstechnik.de können Sicherheitsbewusste sich einen ersten Eindruck vom Angebot der Langenfelder Experten machen.

Luftgefederte Schlafsysteme

„Auch die diesjährige ‘Bau- und Wohnräume’-Messe war wieder ein Erfolg“, berichtet Annemarie Mehl von „UniVita Wasserbetten Pulheim“. „Auffällig war die Vielzahl an Besuchern, die unter diversen Schlafproblemen leiden und bisher kein geeignetes Schlafsystem finden konnten. Daher war die Einladung zu einer kostenlosen und unverbindlichen Wirbelsäulenvermessung in unserem Haus in Pulheim sehr begehrt. Die Möglichkeit, sich ein persönliches Liegeprofil erstellen zu lassen und bei der Gelegenheit nebenbei über die diversen aktuellen Schlafsysteme zu informieren, fand großen Anklang. Besonderes Interesse hatten die Besucher an dem luftgefederten Schlafsystem der neuesten Generation, dass sich automatisch dem Schläfer anpasst. Dieses System kannten viele – wenn überhaupt – nur vom Hörensagen. Umso erfreuter waren die Besucher bei dieser Gelegenheit mehr darüber zu erfahren und es sogar testen zu können. Reges Interesse und Zuspruch fanden auch die Schlafsysteme ‘Wasser’ und ‘Schaum’. Wasserbetten faszinieren seit eh und je, aber so mancher erkennt die gesundheitliche Nützlichkeit dieser Matratze.

Wasser passt sich automatisch dem Körper des Schläfers an und bewirkt so einen ‘Schwebestand’ – selbstverständlich nur unter fachmännischem Aufbau und Anpassung. Bei ‘Schaum’ waren viele überfordert und lauschten daher gespannt den Erklärungen – auch zu den qualitativen Unterschieden. Unter ‘Schaum’ wurde das viskoelastische Schlafsystem vorgestellt, dass sich durch Gewicht und Körpertemperatur dem Schläfer anpasst. Im Gegensatz zu vielen marktüblichen Systemen, die einzig mit ‘Memory-Schaum’ ar-

beiten, wird bei ‘UniVita Wasserbetten Pulheim’ ein kompaktes Matratzen-System angeboten. Der Vorzug ist, dass diese Matratzen aus einer Kombination bestehen, die nicht nach kurzer Zeit ‘durchgelegen’ sind, sondern sich selbstständig wieder entlasten. Das sinnvolle daran leuchtete den interessierten Besuchern dieser Messe sofort ein. Wir freuen uns über jeden der sich durch uns helfen lässt, die Qualität seines Schlafes zu verbessern“, bemerkte Mehl von „UniVita Wasserbetten Pulheim“ abschließend. ➔

-weishaupt-

Doppelt Energie sparen!

Ein ideales Paar: Gas-Brennwerttechnik kombiniert mit Solartechnik

- System perfekt aufeinander abgestimmt
- Hohe Effizienz – minimaler Verbrauch
- Bis zu 60 % des Warmwasserbedarfs deckt die Sonnenenergie
- Kollektoren für Aufdach-, Indach- und Flachdachmontage

Jetzt informieren!

Andreas Kürten

Langenfelder Straße 11 · 51371 Leverkusen-Hitdorf
Telefon 02173 929503 · Fax 02173 22312
E-Mail: info@andreas-kuerten.de

Seit über 30 Jahren Sicherheitslösungen nach Maß!

ABUS
Security Tech Germany

Die neue Secvest Funkalarmanlage
Jetzt mit Web, App & Video

Herbertz
Sicherheitstechnik

40764 Langenfeld · Hauptstraße 66
Telefon 0 21 73 / 1 30 59
www.herbertzsicherheitstechnik.de
• Alarmanlagen • Schlüsseldienst
• Einbruchsicherung • Rollladenantriebe



Zum zweiten Mal auf der Bau- und Wohnträume und erneut begeistert von der großen Nachfrage: Karim Bouzrara (links) im Beratungsgespräch.



André Herringslack vom IDEENcenter beriet die Besucher unter anderem zum Thema „Barrierefreie Fenster und Türen“.

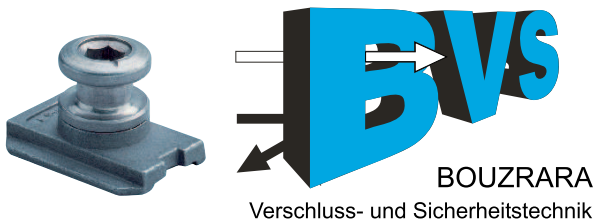


Auch die Fachvorträge waren gut besucht, hier der Vortrag „Wie kann ich meine Baufinanzierung flexibel gestalten?“ mit dem Referenten Norbert M. Puhane (rechts).

Effektiver Einbruchschutz durch Aufrüstung mit ...

Pilzkopf-Beschlägen!

Für Alu-, Holz- und Kunststofffenster!



Wartung, Instandsetzung, Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen

„Sicherheitsschlösser an der Hauseingangstür für Mietshäuser mit mehreren Pateien (Sicherheit ohne Lärm / 24 Stunden am Tag)“

Wir bedanken uns für das rege Interesse der Besucher an unserem Messestand auf der „Bau- und Wohnträume 2015“

Hansastraße 9b · 40764 Langenfeld
Telefon 0 21 73 / 85 46 21 · service@bvs-technik.de

Fachgerechte Reparatur von Fenster- und Türbeschlägen

Als mittelständiges Unternehmen mit Sitz in Langenfeld Rheinland bietet die Firma BVS Bouzrara Dienstleistungen im Bereich Fenster und Fenstertüren, Haustüren, Dichtungstechnik, Hebe-Schiebe-, PSK- und SP-Anlagen sowie alle damit zusammenhängenden Themengebiete wie Beschläge und Zubehör an. Sind Ihre Fenster defekt, Ihre Dichtungen beschädigt, alt, porös oder auch gar nicht vorhanden, lassen sich Ihre Fenster und Türen nur schwer öffnen und schließen, benötigen Sie Ersatzteile oder eine fachgerechte Beratung zum Thema „Präventiver Einbruchschutz“, dann sind Sie bei BVS Bouzrara an der richtigen Adresse. „Durch eine fachgerechte Reparatur können wir Ihnen helfen. Wir befassen uns mit der Beschaffung sowie Handel und Vertrieb von Fenster- und Türbeschlägen. Wartung und Instandsetzung der Fenster- und Türanlagen aus Holz, Kunststoff oder Aluminium, Präventiver Einbruchschutz, Schließanlagen und Dichtungen jeglicher Art sind unsere Spezialität. Bevor Sie sich entscheiden, ein neues Element zu kaufen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf und wir prüfen in wie weit dieses Element noch zu reparieren ist“, so der Inhaber Karim Bouzrara.

Große Nachfrage

Kai Werthenbach, Geschäftsführer der Hitdorfer Holzhandels-fachgesellschaft mbH „arbor“, war zum 14. Mal bei den „Bau- und Wohnträumen“ dabei. „Die Resonanz der Besucher am Messestand war überwältigend“, jubelte das Unternehmen. „Die Nachfrage bezog sich auf alle unsere Produkte und sind im nächsten auf jeden Fall Jahr wieder mit dabei“, ergänzt Werthenbach.

Wärmedämmsystemen für Dächer und Fassaden

Auch Reiner Ockenfels von der Firma „Stüpp – Dächer & Fassaden“, einer der ersten Aussteller seit 2002, ist hocherfreut über die besonders am Sonntag zahlreichen Besucher an seinem Messestand. „Ich komme immer wieder gerne nach Langenfeld und freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr zur „Bau- und Wohnträume 2016, berichtet Ockenfels im Gespräch mit dem Stadtmagazin. Die Experten für Dächer, Balkone, Terrassen, Wärmedämmung, Solaranlagen und Außenwandbekleidungen präsentierten sich auf der Messe unter der Leitung des Dachdeckermeisters Reiner Ockenfels. Großes Interesse hatten die Besucher auch in diesem Jahr wieder an den VELUX-Fenstern, Dachziegeln und Wärmedämmsystemen für Dächer und Fassaden sowie der Dachsanierung. Als Mitgliedsbetrieb der Dachdecker-Innung steht beim Power-Team Stüpp die Kundenorientierung an erster Stelle. Jeder Kunde bekommt eine individuelle Planung, Gestaltung und Ausführung in allen Bereichen der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik geboten. Es wird nicht nur im Notfall Sofort-Hilfe geboten, sondern es werden auch Vorschläge unterbreitet, wenn es um einen Dachausbau samt Fenstern und Balkonen oder energiesparende Maßnahmen geht. Auch für mehr Wohnwert, eine Modernisierung nach Maß oder eine beneidenswerte Optik ist man beim „Power-Team“ in den besten Händen. Das Traditionsunternehmen mit seiner 129-jährigen Geschichte schafft es, mit seinen Werten trotzdem am Puls der Zeit zu bleiben und verschließt sich auch nicht den Trends und Entwicklungen mit allen Neuerungen und Techniken. Mit einem informativen Internetauftritt un-

ter www.stuepp.de präsentiert sich die Firma und stellt alle Leistungen im Detail vor.

Barrierefreie Fenster und Türen

Am Stand des Langenfelder IDEENcenters Herringslack + Münkner GbR wurden die Besucher in diesem Jahr zum Thema „Barrierefreie Fenster und Türen bieten – Komfort und Freiheit für alle Bewohner“ informiert. Leicht zu öffnende und zu schließende Fenster und Türen sind heute der Stand der Technik. Dazu zählen – neben einer leichtgängigen Mechanik, die mit geringem Kraftaufwand bedient werden kann – in einer komfortablen Höhe angebrachte Fenster- und Türgriffe, die sich von allen Hausbewohnern gleichermaßen gut erreichen lassen. Damit wird es auch Kindern, älteren Menschen und Rollstuhlfahrern jedes Alters ermöglicht, frische Luft ins Haus zu lassen oder eine kleine Verschnaufpause auf der Terrasse zu machen. Letztere treffen im Bereich von Türen und Fenstertüren oft auf ein weiteres Hindernis: Der Rollstuhl passt nicht hindurch und eine erhöhte Bodenschwelle ist zusätzlich im Weg. Hier helfen Türen und Fenstertüren mit speziell auf diese Bedürfnisse abgestimmten Breiten und modifizierten Türschwellen. Durchgänge dieser Art können entweder durch dafür konzipierte Rampen entschärft oder durch nahezu bodenbündige Schwellen ersetzt werden, die es in unterschiedlichen Systemen gibt. „Wichtig ist dabei – dies gilt für Türen und Fenstertüren zum Außenbereich hin – auf eine rückstaufreie Entwässerung zu achten“, verrät André Herringslack vom IDEENcenter Herringslack + Münkner. Für eine hundertprozentige Abdichtung gegen Wind und Kälte sorgen zum Beispiel moderne Magnetsysteme, die sich schließen, wenn die

Erhöhter Einbruchschutz für Ihr Zuhause!



Sichern Sie Ihr Zuhause mit GAYKOSafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern



Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstr.61 · 40764 Langenfeld
Telefon: 02173/855137 · www.ic-hm.de



Schlafen wie ein Marmelotier auf dem luftgefederten Schlafsystem von „UniVita Wasserbetten" aus Pulheim.



Rainer Ockenfels mit Gattin und Sohn (Stüpp – Dächer + Fassaden) freuen sich schon auf die Messe im nächsten Jahr, wenn die „Bau- und Wohnräume" wieder ihre Tore öffnet.



Stefan Wiebusch (rechts) von der Hitdorfer Firma „arbor" freut sich über die große Nachfrage nach Bodenbelägen.

Tür oder Fenstertür ins Schloss fällt. Eine ganz andere Art der Barrierefreiheit bietet bei einer Modernisierung oder bei einem Neubau die Einplanung bodentiefer Fenster oder die Absenkung der Brüstung auf rund 50 Zentimeter: Damit wird der Blick in die Natur auch im Sitzen eröffnet, was für alle Hausbewohner einen großen Gewinn an Komfort und Wohnkultur bedeutet. „Wichtig ist, die Montage solcher Bauteile bzw. Bauelemente dem guten Fachbetrieb zu überlassen. Wer sichergehen will, schaut auf das RAL-Gütezeichen für Fenster und Haustüren und deren Montage", ergänzt Tino Münkner gegenüber dem Stadtmagazin.

Die Automation sorgt für noch mehr Komfort und Unabhängigkeit: Üblicherweise muss der Hausbewohner – egal welchen Alters – für das Lüften der Wohnung quer durch das Haus laufen und die Fenster öffnen. Die gleiche Prozedur wiederholt sich wenig später, wenn die Fenster wieder geschlossen werden müssen: Schließlich soll im Frühling, Herbst oder Winter nicht der Garten, sondern das Haus geheizt werden und auch heiße und schwüle Sommerluft ist auf Dauer nur bedingt erträglich. Was für den nicht gehandicapten Bewohner schon anstrengend ist, kann für Rollstuhlfahrer oder Rollatorbenutzer zum unüberwindbaren Hindernis werden. „Menschen mit Handicap zeigen uns bei den Paralympics, zu welchen unglaublichen Leistungen sie dank optimaler Hilfsmittel imstande sind. Ebenso fördern mit unseren barrierefreien Produkten ausgestattete Wohn- und Arbeitsbereiche die Bewegungsfreiheit und Agilität der Menschen", so Judit Herrings-

lack. „Deshalb gibt es neben den beschriebenen baulichen Veränderungen auch hochmoderne automatisierte Elemente an Türen und Fenstern: Mit ihnen können diese ganz einfach zum Beispiel vom Sessel oder auch vom Bett aus per Knopfdruck, über eine Tastatur, eine Zeitsteuerung, das Mobiltelefon, eine Fernbedienung oder über einen TouchScreen zum Lüften geöffnet und geschlossen werden und auch der Weg in den Garten wird durch eine entsprechende Motorisierung der Terrassen- oder Balkontür erleichtert – gleiches gilt für Rollläden und Beschattungen", ergänzt die Pressesprecherin des Unternehmens. Zum siebten Mal dabei, berieten die Aussteller ferner zum Thema KfW-Förderungen, da diese weiterhin einen besonders niedrigen Zinssatz anbieten. Energetisch sanieren rechnet sich „fast von selbst" und wer sparen will, sollte bei den drastisch ansteigenden Energiepreisen schnell handeln. Durch den Einbau neuer Fenster und Türen können Hauseigentümer ihren Energiebedarf deutlich senken. Die Reihenfolge ist dabei aber entscheidend – das Fenster ist also das Königsprodukt bei der energetischen Gebäudesanierung. Das Team stand allen Besuchern Rede und Antwort bei allen Fragen und freut sich auch schon auf die kommenden Bau- und Wohnräume im nächsten Jahr. Den guten Service bekommt man natürlich auch im IDEENcenter auf der Schneiderstraße 61 oder vor Ort angeboten. Detaillierte Informationen zu Leistungen und Produkten gibt es auch im Internet auf www.ic-hm.de.

(Zusammengestellt von HMM) ■

UniVita DIE SCHLAFPROFIS Industriestr. 10 50259 Pulheim Tel. 02238-965780 info@univita-pulheim.de www.univita-pulheim.de

SCHAUM, WASSER oder LUFT?

Testen Sie unsere individuellen Schlafsysteme

SCHAUM **WASSER** **LUFT**

WASSER

Viskoelastisches Schlafsystem

DYNAGLOBE **AL-VITA**

Viskoelastische Matratzen - Wasserbetten - Luftgefederte Matratzen

Dächer von Stüpp seit 1885

Stüpp

Dächer + Fassaden

Ihr VELUX® Profi

www.stuepp.de

Entscheiden Sie sich für das Bessere!

Further Weg 19 · 42799 Leichlingen · **Telefon 0 21 75 / 7 34 34**

arbor

arbor Holzhandelsgesellschaft mbH
Hitdorfer Str. 215
51371 Leverkusen (Hitdorf)

Fon (02173) 46 76
Fax (02173) 4 05 07

www.arbor-holz.de

Riesige Parkett- und Laminatausstellung

Ihr Zuhause - unsere Leidenschaft.

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

Glänzende Aussichten ...

Haushaltsverteilung / 17.000 Exemplare April 2014 / GRATIS-Magazin

Haaner Stadtmagazin

April 2014 / GRATIS-Magazin

Monheimer Stadtmagazin

Sonderausgabe: Hausverteilung / 24.000 Exemplare April 2014 / GRATIS-Magazin

Langenfelder Stadtmagazin

PROVINZIAL
LANGENFELDER
Immobilientag
6. April
11:00 - 16:00

Sparkasse

Immobilientag:
Mit Info-Stand zum Thema Einbruchschutz

KULTUR
Die Highlights im April

SPORT
SGL-Handballer:
„Mit Vollgas zum Erfolg“

AUGENBLICKE
Andreas Menzel
stellt sich vor

+++ stadtmagazin-online.de +++

Kombi-Auflage bis
46 000 Exemplare

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de